

# Neues aus der Mainspitze

Zeitung für Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg

#121 // Do, 16.01.2025 // KW 03



## Neujahrsempfang in der Bait-ul-Ghafur Moschee

Die **Ahmadiyya Muslim Jamaat Ginsheim** lädt zum Neujahrsempfang ein. „Mit unseren Freunden, Partnern und Nachbarn möchten wir uns zu Beginn des neuen Jahres 2025 zusammenfinden, um den Dialog für ein friedliches Miteinander zu vertiefen“, betont die Gemeinde in ihrer Einladung. Der Neujahrsempfang findet am Samstag, den 01.02., um 12 Uhr in der Bait-ul-Ghafur Moschee, Lange Streng 13, Ginsheim-Gustavsburg statt. Die Anmeldung ist unter [ghafur.moschee@gmail.com](mailto:ghafur.moschee@gmail.com) möglich.

## Öffnungszeiten im Januar

Das **Repair-Café Mainspitze** ist im Januar am Donnerstag, 23.01., von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Um Anmeldung wird gebeten bei: Jürgen Schaffner-Möller, Tel.: 06144-41245, Rita Tillinger, Tel.: 06144-4024609 oder Rainer Sponsel, Tel.: 06144-1700, mail: [repair-mainspitze@t-online.de](mailto:repair-mainspitze@t-online.de). Wer das Repair-Café noch nicht kennt; es befindet sich in Gustavsburg, Am Gerberhaus 1. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.verein-lebensalter.de](http://www.verein-lebensalter.de).



# Die Sternsinger mehr als singen und segnen

## GiGu to go im Januar

Um Photovoltaik, Sonntagsbrunch und Sicherheitskonzepte gehts in der nächsten Folge von GiGu to go. Die neue Sendung über die Mainspitze ist ab Sonntag, dem 26.01., um 19:15 Uhr auf [www.gigutogo.de](http://www.gigutogo.de) abrufbar. Das TV-Team veröffentlicht die Beiträge über Happenings und Persönlichkeiten von Bischem und GiGu übrigens auch auf YouTube, Instagram und Facebook (#gigutogo). Wer keine Sendung verpassen möchte kann den E-Mail-newsletter oder den WhatsApp-Kanal abonnieren.



WhatsApp »

## Einladung zum Neujahrsempfang

Die **FDP GiGu** richtet gemeinsam mit dem Kreisverband Groß-Gerau am 25.01., um 17 Uhr ihren Neujahrsempfang in der Weinstube Halbtrocken in Groß-Gerau aus. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, in entspannter Atmosphäre mit uns ins Gespräch zu kommen.



## GEMEINDE Bischofsheim

**Liebe Bischofsheimerinnen und Bischofsheimer,**

ein neues Jahr hat begonnen und es ist mir eine Freude, Ihnen im Namen der gesamten Gemeindeverwaltung die besten Wünsche für 2025 zu übermitteln. Möge es ein Jahr voller Freude, Gesundheit und erfolgreicher Momente für uns alle werden. Ich hoffe, Sie konnten die Feiertage genießen und sind gut ins neue Jahr gestartet.



Für uns alle ist der Jahreswechsel auch eine Gelegenheit, innezuhalten und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Dafür möchte ich allen Bischofsheimerinnen und Bischofsheimern für ihr Engagement und ihre Unterstützung danken – ohne Ihre aktive Beteiligung wäre all das nicht möglich.

In Bischofsheim geht es auch in diesem Jahr weiter voran. Wir haben für Sie eine neue Möglichkeit geschaffen, sich über Veranstaltungen und Aktivitäten in unserer Gemeinde zu informieren: Ab sofort hängen acht große Banner im gesamten Ortsgebiet, die wichtige Informationen zu den Veranstaltungen des ersten Quartals 2025 präsentieren. Und das ist erst der Anfang! Fortan werden wir in jedem Quartal neue Banner aufhängen, die Ihnen stets einen aktuellen Überblick über alle geplanten Ereignisse und Angebote geben. So möchten wir sicherstellen, dass Sie keine wichtigen Termine verpassen und das kulturelle Leben in Bischofsheim aktiv mitgestalten können.

Nach der Winterpause melden wir uns dann wie gewohnt mit aktuellen Meldungen aus dem Rathaus zurück. Freuen Sie sich auf spannende Neuigkeiten und Entwicklungen, die unser gemeinsames Leben in Bischofsheim weiter bereichern werden.

Ich wünsche Ihnen allen einen guten Start ins neue Jahr und freue mich auf ein weiteres, erfolgreiches Jahr der Zusammenarbeit und des Miteinanders in unserer Gemeinde.

Herzlichst,  
Ihre Lisa Gößwein  
Bürgermeisterin der Gemeinde Bischofsheim



Ausführliche Neuigkeiten aus dem Bischofsheimer Rathaus gibt es wieder in der kommenden Ausgabe dieser Zeitung.

## Jedes Jahr rund um den 6. Januar, dem Tag der „Heiligen Drei Könige“...

... ziehen Kinder von Haus zu Haus, um Menschen und Gebäude zu segnen und Spenden für benachteiligte Kinder weltweit zu sammeln. Auch in Bischofsheim beteiligten sich am 10. Januar elf Kinder und Jugendliche an der Sternsingeraktion.

Gegen Mittag erreichten die jungen Sänger im Alter von acht bis fünfzehn Jahren das Bischofsheimer Rathaus, wo Bürgermeisterin Lisa Gößwein und einige Besucher auf sie warteten. Bereits seit neun Uhr waren die Kinder unterwegs und hatten Kindergärten, Banken und andere Institutionen mit ihrem Segen bedacht. Etwas zurückhaltend stimmten sie das traditionelle Lied „Stern über Bethlehem“ an. Bei „Ihr sollt ein Segen sein“ wurde ihre Stimme kräftiger – ein

vielleicht unabsichtlicher Hinweis darauf, dass auch der Akt des Gebens ein Segen sein kann. Ihre Botschaft, die Bitte für Kinder in Not zu spenden, formulierten die Sternsinger mit diesen Worten: „Die Welt, in der wir leben, die hat für alle Brot. Wir müssen nur recht teilen, dann gibt es keine Not.“

**Segen für das Rathaus**  
Der Segensspruch an der Rathaustrür wurde wie jedes Jahr mit den traditionellen Zeichen aktualisiert: 20°C+M+B+25, was für „Christus mansionem benedicat“ steht – „Christus segne dieses



Haus“. Bürgermeisterin Gößwein bedankte sich mit den Worten: „Wir können den Segen gut gebrauchen“ und verteilte Schokolade an die Kinder. Im Anschluss steckten die Anwesenden ihre Spenden in die Sammelboxen der Sternsinger.

**Kinder helfen Kindern**  
Die Spenden fließen dieses Jahr in Hilfsprojekte in Kolumbien und Turkana, einem Gebiet im Norden Kenias. Dabei geht es nicht nur um materielle Not, sondern auch um fehlende Grundrechte, mangelnde Möglichkeiten, eine Schule zu besuchen oder

eine Ausbildung zu machen und um Kinderarbeit unter härtesten Bedingungen. Das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion lautet: „Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte.“

Wer ebenfalls die Rechte von Kindern weltweit stärken möchte, kann an das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ spenden (IBAN: DE95 3706 0193 0000 010 31, Verwendungszweck: Stern).

*Ingrid Komossa*

Übrigens: Vor zehn Jahren wurde das Sternsingen in die Liste des Immateriellen Kulturerbes in Deutschland aufgenommen.

Besuchen Sie unsere neue Webseite: [powilat-brennstoffe.de](http://powilat-brennstoffe.de)

Rufen Sie direkt an und bestellen Sie noch heute!

## 06144 1481



**POWILAT**  
BRENNSTOFFE

Gesundes

# 2024

Neues Jahr

wünscht das Team von

## Hausmeisterservice ML Karbowski

Radio

# hebel

Kompetenz in Service und Technik

## DRAMA PUR

sky Bundesliga live & packende Serienhighlights **30€** mtl.\*

- NEU: Sky Stream über Internet
- Auch ohne Sat und Kabel-TV
- Inkl. Free-TV in HD (ARD,ZDF RTL...)

\* Im Jahresabo, danach 40,- im Monats Abo. Mindestlaufzeit 12 Monate. Mietreceiver inklusive. Einmalige Aktivierung 29,- EUR.

Aktuell zusätzliche Punkte- und Gutschein Aktionen. Bringen Sie bitte Ihre Payback Karte mit.

Radio Hebel · Schillerstraße 11 · 65462 Ginsheim  
Tel. 0 61 44 / 31 44 4 · [www.radio-hebel.de](http://www.radio-hebel.de)

KIRCHEN IN DER MAINSPITZE



**Sonntag, 19.01.2025**  
09:30 Uhr Gottesdienst – anschließend Kirchenkaffee; Pfrn. Schneider-Oelkers (Bau)  
11:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christinnen und Christen; Pfr. Bahnsen (Gu)

**Donnerstag, 23.01.2025**  
19:30 Uhr Gespräche bei Brot und Wein, Ev. Gemeindehaus (Bau)

**Sonntag, 26.01.2025**  
10:30 Uhr Kindergottesdienst, Kigo-Team (Bi)  
17:00 Uhr Mainspitzweiter Gottesdienst der Ehejubilare, Pfrn. Meckbach (Bi)

**Evangelische Kirchengemeinde Ginsheim**

Tafelausgabe ist in Ginsheim vor dem Gemeindehaus, Dammstraße 25, immer freitags ab 13 Uhr.



Die *Gottempler* (Gesprächsgruppe für Alkohol- u. Tablettensüchtige und deren Angehörige) treffen sich Donnerstag abends um 19 Uhr im Gemeindehaus, Dammstraße 25.



**Freitag, 17.01.2025**  
18:00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

**Samstag, 18.01.2025**  
18:00 Uhr Vorabendmesse (Bi)

**Sonntag, 19.01.2025**  
09:30 Uhr Eucharistiefeier mit Kinderwortgottesdienst (Gi)  
11:00 Uhr Ökum. Gottesdienst für die Einheit der Christen (Gu, ev. Kirche)

**Montag, 20.01.2025**  
18:15 Uhr Rosenkranz (Gi)  
19:00 Uhr Eucharistiefeier (Gi)

**Dienstag, 21.01.2025**  
09:00 Uhr Eucharistiefeier im Kettlerhaus (Gu)

**Donnerstag, 23.01.2025**  
10:15 Uhr Eucharistiefeier im Haus Mainblick (Gu)

**Freitag, 24.01.2025**  
18:00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

**Samstag, 25.01.2025**  
18:00 Uhr Vorabendmesse (Gi)

**Sonntag, 26.01.2025**  
09:30 Uhr Eucharistiefeier mit Kinderwortgottesdienst und Kirchencafé (Bi)  
11:00 Uhr Wortgottesfeier mit Dr. Peter A. Schult (Gi)  
11:00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)

**Montag, 27.01.2025**  
18:15 Uhr Rosenkranz (Gi)  
19:00 Uhr Eucharistiefeier (Gi)

**Dienstag, 28.01.2025**  
09:00 Uhr Eucharistiefeier im Kettlerhaus (Gu)



Bau = Bauschheim, Bi = Bischofsheim, Gi = Ginsheim, Gu = Gustavsburg

Was tun gegen ein gebrochenes Rückgrat?

**Katholische Kirchengemeinde Ginsheim** – Gleich zu Beginn des Jahres soll in einem Gottesdienst an die unterdrückten, gebrochenen und in ihrer Würde beeinträchtigten Menschen erinnert werden, die von der Last ihrer eigenen Kümernisse gebrochen sind. Gibt es für diese Menschen Heilung? Wer richtet sie auf? – Also Fragen an das Leben generell. Nachgespürt soll dies in einem Wortgottesdienst mit Dr. Peter A. Schult am Sonntag, 26. Januar, um 11.00 Uhr in der katholischen Pfarrkirche in Ginsheim. – Für besinnliche und musikalische Umrahmung ist gesorgt. Herzliche Einladung.

VdK Frauentreff Termin im Januar

**VdK GiGu** – Petra Stein-Schilling als Vertreterin der Frauen im VdK lädt am 29.01., um 15 Uhr in das Haus der Vereine, Pestalozzistraße 10 in Gustavsburg ein. Es treffen sich wieder Frauen bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde zum Reden und Unterhalten und mit neuen Infos vom VdK. Der Frauentreff findet einmal im Monat statt. Willkommen sind alle Frauen aus GiGu, die sich bei Kaffee und Kuchen treffen und austauschen möchten. Anmeldungen bitte unter Tel.: 06144-3466, Petra Stein-Schilling. Wenn jemand abgeholt werden möchte, bitte anmelden unter Tel.: 06144-3466.

... NUR EIN TRÖSTLICHER GEDANKE IM ALLTAG – 120

... über den Glücks-Professor, die Glücksmaschine und den Birnbaum von Herrn Ribbeck im Havelland

Wenn mein Onkel Georg aus der Eifel seine Nachbarn zum Beginn eines neuen Jahres grüßte, pflegte er immer zu sagen: „Ich wünsche Dir die schönsten Dinge, denn diese kommen sowieso immer unerwartet.“ Dann ergänzte er, man solle nichts erwarten, aber alles schätzen lernen, was kommt. Seine Nachbarn freuten sich über seine sprachliche Kreativität und antworteten ihm mit „Ebenso“. Und wenn die Wiener Philharmoniker ihren Zuhörern „Prosit Neujahr“ zurufen, dann knüpfen sie an alte Latein-Kenntnisse an und betonen diese Wunschformel nach einem „nützlichen oder zuträglichen Jahr“. Auch nicht schlecht. „Nützlichkeit oder Zuträglichkeit“ hört sich für ein neues Jahr eben gut an. Studenten haben aber einst aus dem „Prosit“ einen simplen Trinkspruch mit „Prost“ gemacht. Bier schmeckt eben immer den Durstigen. In Rumänien sollte man allerdings beim Anstoßen niemals „Prost“ sagen. Dort bedeutet das Wort nämlich „blöd“. Besser wäre dann eine Formulierung „mult noroc“, also „viel Glück“. – Aufpassen lohnt sich.



Was ist Glück? Die Menschen haben dazu unterschiedliche Erfahrungen. Die Forschung auch. Sie definiert zwei Arten von Glück. Das „Zufallsglück“; es geschieht unerwartet und unkontrolliert. Es ereignet sich einfach von selbst. Dann betonen die Forscher das „allgemeine Lebensglück“. Dieses muss von den Menschen selbst aktiv gestaltet und gefördert werden. Unser alter Psychologie-Professor meinte dazu: „Zeigen Sie einfach durch ihr Verhalten einen freundlichen Charakter“. Man solle mehr lachen oder kichern, aber auch mehr summen und singen, also eine fröhliche Seele zeigen. Das brächte positive Energien. Dann vertiefte der erfahrene Lehrer seine Thesen: „Körperliche und seelische Gesundheit, Freiheit, gute soziale Beziehungen, aber auch Selbstbestimmung und ein adäquates Einkommen gelten als Basis für ein erfülltes Leben; arbeiten Sie daran und werden Sie frohe Menschen“. Natürlich kannten wir Studenten das Gefühl von „Froh“, besonders dann, wenn eine schwierige Prüfung bestanden wurde oder wenn sich etwas Schönes ereignet hat. – Erfahrung ist ein guter Lehrmeister.



Symbolfoto: Klaus Friedrich

Schon zu Beginn des Semesters stellte uns jener Professor ein Gedankenexperiment vor: Wir sollten uns vorstellen, es gäbe eine Maschine, die uns glücklich machen könnte. Wir sollten uns an diese Maschine anschließen, bis wir dauerhaft glücklich seien und positive Gefühle aufkämen. Die Gefühle wären echt und wir bräuchten nichts dafür tun, außer uns lebenslang an diese Maschine anschließen zu lassen. – Verstanden? – Würde sich jeder Mensch an diese Maschine anschließen lassen? Vermutlich nein. Denn positive Gefühle, ohne etwas dafür getan zu haben, erscheinen vielen auf Dauer sinnlos und leer. Menschen suchen scheinbar mehr das aktive und erfüllte Leben oder besser gesagt das Werteg Glück. Ein Glück, das geprägt ist von der Verwirklichung bedeutender Ziele und dem Streben nach wichtigen Werten und dem Erleben von Sinn. Ich gebe zu, dieser Satz ist recht schwierig und lang. Anders und einfacher ausgedrückt: Versuche auf deinem persönlichen Weg dein eigenes Glück zu schmieden; aber lass das Feuer nicht ausgehen.

Noch einmal zurück zu Onkel Georg, dem Schuhmachermeister aus der Eifel, der gerne Theodor Fontane (1819–1898) wie folgt zitierte: „Was ist Glück? Eine Grießsuppe, eine Schlafstelle, gute Freunde und keine Zahnschmerzen; das ist schon viel“. Übrigens: Fontanes bekannte Ballade von Herrn Ribbeck auf Ribbeck im Havelland zeigt noch eine andere Dimension von Glück: Großherzig verteilt er im Herbst alle seine köstlichen Birnen an die Kinder. – Schenken macht offensichtlich noch mehr glücklich – oder?

Dr. Peter A. Schult  
(Christ, Arzt, Psychotherapeut)

Glockenschlag: Prüft alles und behaltet das Gute

In der Überschrift lesen Sie die Jahreslosung für 2025. Die ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen wählt jedes Jahr einen Bibelspruch aus, der uns dann zwölf Monate begleitet. Die aktuelle politische und gesellschaftliche Situation spielt dabei eigentlich keine Rolle, da die Auswahl mit einem Vorlauf von vier Jahren erfolgt. Und doch erscheint mir dieser Vers sehr passend für ein Jahr voller politischer Weichenstellungen: Bereits in wenigen Wochen steht eine Bundestagswahl an und alle überzeugten Demokraten:innen fragen sich bange, wie groß der rechte Rand inzwischen ist. Ich empfinde es als erstaunlich, dass dies ein Jahr nach den Anti-Remigrations-Demonstrationen überhaupt möglich ist. Zu Beginn der nächsten Woche erfolgt die zweite Amtseinführung von Donald Trump als US-Präsident – in der EU ist deshalb eine große Anspannung zu spüren. Die Kriegsbilder aus der Ukraine und dem Nahen Osten sind weiter-

hin täglich präsent. Im Zusammenhang mit den verheerenden Feuern in Los Angeles konnte man lesen, dass während der vorangegangenen acht Monate der geringste Niederschlag in Südkalifornien seit Beginn der Wetteraufzeichnungen gemessen wurde. „Prüft alles und behaltet das Gute.“ Das mag sich wie ein Spruch aus einem Lifestylemagazin anfühlen. Dieser Satz steht aber tatsächlich in der Bibel. Um genau zu sein: Man findet diese Worte des Apostels Paulus in einem seiner Briefe. Manche werden diesen alten Brauch noch kennen oder gar pflegen - vor gut 2.000 Jahren war es die Standardkommunikation: Menschen verfassten handschriftlich Briefe. Paulus schrieb an die Gemeinde der Thessalonicher. Im Brief geht es um Fragen des guten Zusammenlebens. Interessanterweise folgt keine christliche to-do-Liste, sondern die Aufforderung zu prüfen, was lebensdienlich ist und was nicht.

Solche Fragen stellen wir uns gerade zu Beginn eines Jahres auch. Was hat mir im letzten Jahr gut getan? Wie kann ich meinem Alltag zufriedener sein? Mit der Zeit lernt man, dass die einfachen Antworten schnell wieder verpuffen. Nachhaltig etwas zu verändern ist eine gewaltige Aufgabe. Die Lebensweisheit des Paulus kann da ein guter Ratgeber sein. Alles genau zu prüfen bedeutet auch, unbequeme Fragen zu stellen, darüber nachzudenken, wie man miteinander umgeht und die eigenen Entscheidungen in einem größeren Zusammenhang zu betrachten. Angesichts der Kriegsbilder, des Klimawandels und den wirtschaftspolitischen Fragen unseres Landes können und dürfen wir als Bürger:innen mitentscheiden. Wir können und dürfen uns auch direkt engagieren, wenn es darum geht auszuloten, was für ein gutes Miteinander bei uns vor Ort dienlich ist und was nicht.



Ich bin dankbar für die Menschen, die bei uns in der Mainspitze haupt- und ehrenamtlich ihr Bestes dafür geben und wünsche uns allen dafür viel Elan, Freude beim Gestalten und im Sinne eines guten gesellschaftlichen Miteinanders viel Besonnenheit. Ein gesegnetes und friedvolles 2025!

Pfarrer Marcus Bahnsen,  
Evangelische Kirchengemeinde Gustavsburg

**Wir brauchen Platz für Neues!**

**SPAREN**

Nur solange Vorrat reicht

bis zu **50%\***

... auf ausgewählte Brillenfassungen.  
Aktionszeitraum bis 15. Februar 2025.

Optik Rauch GmbH  
Rheinstraße 47  
65462 Ginsheim  
Tel. 0 61 44 / 38 29  
www.rauch-optik.de

**vr-ImmobilienGmbH**  
Eine Gesellschaft der Volksbank Mainspitze eG

**VERKAUFEN KAUFEN**  
**IMMOBILIEN**

HAUSVERWALTUNG VERMIETEN

Bougenais Allee 14 tel.: 0 61 44 - 33 749 - 0  
65462 Ginsheim-Gustavsburg fax.: 0 61 44 - 33 749 15  
info@vr-mainspitze.de www.vr-mainspitze.de

Hoffnung, Zuversicht und Mut sind eine gute Mischung das Leben besser zu verstehen. Denn es gilt immer wieder Kummer, Sorgen und Lebens-Einbrüche zu überwinden. Die Geschichten, die der Arzt, Christ und Psychotherapeut dazu in diesem Buch festgehalten hat, sind eine Hilfe zum Perspektiven-Wechsel. In einfacher Sprache geschrieben und durch die Symbolfotos des Fotografen Klaus Friedrich illustriert erreicht der Autor viele Menschen. Sein Buch, jetzt schon in der 2. Auflage, ist eine köstliche Sammlung von tröstlichen Kurzgeschichten, mit Humor, Sinnsuche und Atemholen.

Volker Bouffier, Hessische Ministerpräsident a.D. dazu: „Die Zeit, die ich mit dem Lesen dieses Bandes verbracht habe, war ein lohnende Zeit.“

24 Euro  
im Buchhandel oder Bestellungen an:  
info@mainspitz-verlag.de  
www.mainspitz-verlag.de  
ISBN: 978-3-9824041-3-4

Autor, Christ, Arzt und Psychotherapeut  
**Dr. Peter A. Schult**

Vortrag zum 150. Geburtstag von Albert Schweitzer

**Evangelische Kirchengemeinde Gustavsburg** – 2025 ist der 150. Geburtstag von Albert Schweitzer. Ein guter Anlass, über sein Leben ins Gespräch zu kommen: Am Mittwoch, 29.01., um 19 Uhr in den Gemeindsaal der Evangelischen Kirchengemeinde Gustavsburg, Wilhelm-Leuschner-Str. 10.



„Albert Schweitzer und die Ehrfurcht vor dem Leben“: Impulse des Referenten Ehrenfried Kissinger, Pfr. i.R. und ein Kurzfilm geben einen Einblick in Handlungen und Erkenntnisse des Theologen, Musikers und Arztes Albert Schweitzer. Er hat den Begriff der „Ehrfurcht vor dem Leben“ geprägt.

Darin lassen sich auch heute spannende Aspekte für eine christliche Ethik entdecken.

Weitere Termine: Am Dienstag, 04.02., um 19 Uhr im Evang. Regionalverwaltungsverband, Theo-

dor-Heuss-Str. 54 A in Gernsheim sowie am Donnerstag, 13.02., um 19 Uhr im Kinotreff „Lichtblick“ in der Mörfelder Str. 20 in Mörfelden-Walldorf.

Einladung zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

**Gemeindeverwaltung Bischofsheim** – Am Montag, 27. Januar 2025, jährt sich zum 80. Mal die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz durch die Rote Armee. An diesem Tag laden die Gemeinde Bischofsheim, die beiden christlichen Kirchen und der Heimat- und Geschichtsverein um 16.30 Uhr zu einer Gedenkstunde an die ehemalige Geschäftsstelle der NSDAP „Am Alten Gerauer Weg“ ein. Im sogenannten „Sieg-Block“ residierte ab 1934 die örtliche Parteileitung und organisierte Aufmärsche der SA, der „Hitler-Jugend“ und des „Bundes deutscher Mädel“ und sorgte damit auch für die Verankerung des Faschismus in der Bischofsheimer Gesellschaft.

Zum Gedenken an die Opfer des Nationalismus sprechen Bürgermeisterin Lisa Gößwein sowie der Erste Beigeordnete, Professor Dr. Wolfgang Schneider für den Arbeitskreis Stolpersteine und Pfarrerin Katharina Meckbach. Die Veranstaltung wird musikalisch von Erwin Frank, dem früheren Leiter des Posaunenchores der Evangelischen Kirche, umrahmt. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.



Einweihung der NSDAP-Geschäftsstelle „Am Alten Gerauer Weg“ am 6. Juni 1934. Foto: Archiv des HGV

Gottesdienst zum Ehejubiläum – Wir feiern die Liebe

Die **Evangelische Kirche in der Mainspitze** lädt zum mainspitze-weiten Ehejubiläumsgottesdienst am Sonntag, dem 26. Januar um 17.00 Uhr in die Evangelische Kirche Bischofsheim ein. Hier wollen wir in einem besonderen musikalischen Gottesdienst die Liebe feiern und Gott

um seinen Segen bitten – so wie vor vielen Jahren auch am Altar. Wir freuen uns besonders auf alle Paare, die in den letzten Wochen und Monaten Goldene, Diamantene Hochzeit oder andere Ehejubiläen gefeiert haben. Der Gottesdienst ist offen für alle Menschen!



„Mitmachen und das Gehirn in Schwung bringen“

unter diesem Motto fand am 08.01. der Seniorennachmittag mit der Gedächtnistrainerin Fr. Wagner im katholischen Pfarrheim statt.

Bei der Veranstaltung ging es um Konzentration, Koordination, Merkfähigkeit, Wortfindung, aber auch um Kreativität. Jedes Gehirn benötigt regelmäßig geistige Anregungen und kontinuierliches Training, um fit und leistungsfähig zu bleiben. Hierzu gab es wertvolle Tipps und Vorschläge. Die Seniorinnen und Senioren wurden in den Vortrag mit eingebunden und hatten viel Spaß bei den kleinen Gedächtnisübungen.

Es war ein gelungener und zahlreich-besuchter Nachmittag, der gezeigt hat, wie wichtig und bereichernd geistige Aktivität ist.

Thema Demenz – Online- und Präsenz-Schulungen für Angehörige

Die **Alzheimer- und Demenzkranken Gesellschaft Rüsselsheim e.V.** bietet im Februar und März 2025 zwei kostenlose Schulungen für Angehörige, die Menschen mit einer Demenz betreuen, an. Die Themen sind in beiden Schulungen identisch und umfassen im Wesentlichen Informationen rund um das Krankheitsbild der Demenz und ihre unterschiedlichen Formen. Es werden hilfreiche Tipps zum Umgang mit den Betroffenen gegeben und die besondere Situation der Angehörigen aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Des Weiteren gibt es grundlegende Informationen zur Pflegeversicherung und zu rechtlichen Fragen. Die Online-Schulung umfasst 5 Termine (10., 13., 17., 20. & 24.02.), die jeweils von 17 bis 19 Uhr stattfinden.

Die Schulung wird über eine browserbasierte Plattform angeboten. Zur Teilnahme werden eine stabile Internetverbindung sowie ein Endgerät mit Kamera und Mikrofon benötigt. Die 2-tägige Präsenz-Schulung findet am 8. und 15.03., jeweils von 09 bis 15 Uhr, im GPR Klinikum, Rüsselsheim statt.

Die Teilnahme am kompletten Schulungsblock (entweder in Präsenz oder Online) ist sinnvoll und erwünscht, da jeweils neue Themen behandelt werden. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer der Geschäftsstelle in Rüsselsheim Telefon 06142-210373 oder unter info@alzheimer-ruesselsheim.de an. Dort können Sie auch weitere Informationen erhalten.

Honorarkräfte gesucht

**Kreisverwaltung Groß-Gerau** – Das Jugendbildungswerk des Kreises Groß-Gerau bietet eine Teamer:innen-Ausbildung für die außerschulische Jugendbildungsarbeit für junge, interessierte Menschen ab 18 Jahren an. Das Seminar ist für 1. und 2. im Neugrund 16 in Groß-Gerau geplant. Anmeldeschluss ist der 20.1. Die Teilnahme ist kostenlos und verbindlich an beiden Tagen. Nach Abschluss gibt es die Möglichkeit, als Teamer:in auf Honorarbasis in einem erfahrenen Team mitzuarbeiten. Weitere Infos per E-Mail an jbw@kreisgg.de.

Die Papierretterin – Ende einer Ausstellung

**Verein für Kunst und Kultur auf der Mainspitze** – Ungewöhnlich lebendige Papier-Collagen von Eymard Toledo zeigt aktuell die Galerie im Haus Weitblick in Gustavsburg, Mainstraße 2. Am Samstag, 25. Januar, ist von 16 bis 18 Uhr die letzte Gelegenheit, die Original-Illustrationen zu ihrem aktuellen Buch „Kayabu, eine Geschichte aus Amazonien“ zu sehen. Die Künstlerin wird anwesend sein und erzählen, warum sie mit Papieren „malt“, die sonst im Müll landen. Und auch, warum eine Reise ins Amazonas-Gebiet ihre Inspiration war.



Um Anmeldung wird gebeten bei Hans Jürgen Jansen, Telefon 06134-51866 oder vorstand@kunst-kultur-mainspitze.de. Der Eintritt ist frei.

**Bockhardt SANITÄTSHAUS**  
 Tel. 0 61 46 / 58 58  
 Königsberger Ring 2 - 8,  
 65239 Hochheim  
 neue Waldläuferschuhe

- Modische Kompressionsstrümpfe bei Venenleiden
- med. Bandagen z.B.: zur Stabilisierung
- Rehaprodukte, Rollstühle, Rollatoren, Pflegebetten
- Bequemenschuhe für Ihre Einlagen von Waldläufer
- Wir fertigen Ihre Einlagen.
- ... und vieles mehr

**25 JAHRE BISCHER NARRENKÄFIG 2000 - 2025**

Es gibt noch Karten!

25.01.  
02.02.  
07.02.

BISCHER NARRENKÄFIG

**Umzüge weltweit**  
**Höhne-Grass GmbH**  
 move green Umweltbewusst umziehen

Ihr Umzug in besten Händen – flexibel, stressfrei, professionell

Folgen Sie uns online:

- ✓ Individuelle Umzugslösungen
- ✓ Von Mitmach bis Full-Service
- ✓ TÜV-zertifiziert
- ✓ Lagerung / Selfstorage

Sorgenfrei umziehen und lagern!

Günther Höhne Inh. Josef Grass Nachf. GmbH  
 Johannes-Kepler-Straße 16 ▪ 55129 Mainz ☎ Tel.: 06131-959880  
 → www.hoehne-umzug.de → www.sb-lagerhaus.de

hoehne-umzug.de

Unerwartet und leise hast du dich auf den Weg gemacht. Gute Reise.



Wir nehmen Abschied von  
**Gretel Uhrig geb. Appel**  
 \* 27.01.1937 † 12.12.2024

In stillem Gedenken  
 Ina und Udo  
 Nicole Dennis und Heidi  
 Sebastian und Kathrin  
 Sowie alle Angehörigen

Schleswig im Dezember 2024  
 Traueranschrift : Ina Wagner, Toft 1, 24392 Ekenis

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 21.01.2025 um 14:00 Uhr auf dem Friedhof in Bischofsheim statt.

Mit großer Trauer haben wir erfahren, dass unser lieber Klassenkamerad

**Marcel Krug**

\* 29.03.1988 † 07.12.2024

von uns gegangen ist.

Seine Fröhlichkeit, sein Humor und seine unbeschwerte Art haben unser Klassenzimmer immer mit Leben gefüllt. Er hat uns zum Lachen gebracht und war ein Mensch, der alle Herzen berührte.

Auch wenn der Kontakt im Laufe der Jahre abbrach, wird er immer ein Teil unserer gemeinsamen Erinnerungen bleiben. Wir werden ihn nie vergessen und ihn stets in unseren Herzen tragen.

In diesen schweren Zeiten sind unsere Gedanken bei seiner Familie. Wir wünschen euch viel Kraft und sprechen euch unser tief empfundenes Beileid aus.

Deine ehemalige Klasse  
 von Frau von Stern

*Einschlafen, wenn man sein Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist Erlösung und Trost für alle.*

Wir haben Abschied genommen von  
**Jürgen Mewers**  
 \* 18.09.1943 † 28.12.2024

Ursula  
 Thorsten und Jessica mit  
 Tom und Mia

Die Beisetzung fand in aller Stille im engsten Familienkreis statt.

Bischofsheim, im Januar 2025

*Danksagung*

**Edda Schneider**

\* 13.03.1941 † 07.12.2024

Herzlichen Dank sagen wir allen, die Edda im Leben Freundschaft und Wertschätzung schenkten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Horst Schneider  
 Martina Davis  
 Dirk, Tatjana und Katja Schneider

**Milli Bresler**

Ein Urgestein der Rhoigass hat uns für immer verlassen.

**Wir werden Dich vermissen**

**Deine Nachbarn**  
 Emmi, Hannelore, Christel, Rolf und Ellen,  
 Günther und Hanne, Doris, Michael und Kati,  
 Norbert und Mary, Waltraud, Harald und Conny,  
 Gerhard, Rainer und Helga

**Trauer & Erinnerung**



*Lieber Papa, Opa, Uropa  
 wer so gewirkt, wie Du im Leben,  
 wer so erfüllt seine Pflicht  
 und stets sein Bestes gegeben,  
 der stirbt auch selbst im Tode nicht.*

Wir haben Abschied genommen von

**Reinhold Landschoof**

\* 18.08.1936 † 14.12.2024

**In Liebe**  
 deine Kinder mit Familien

Der Beisetzungstermin wird bekannt gegeben  
 - Aushänge beachten -

Bischofsheim, im Januar 2025

In memoriam

**Armin Helm**

\* 4.2.1947 † 20.1.2001

**Du wirst immer in Erinnerung bleiben.**

www.armin-helm.de

Frank Zwick



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner Mutter, Oma, Lebensgefährtin, Schwester und Tante

**Hildegard Römer**

geb. Hofem  
 \* 08.02.1953 † 28.12.2024



Sarina und Mario  
 mit Marisa und Matteo  
 Franz  
 Martina  
 Jennifer mit Familie  
 sowie alle Angehörigen

Gustavsburg

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 24.01.2025 um 13 Uhr auf dem Friedhof Gustavsburg statt.

**Bestattungsvorsorge**  
 – eine Sorge weniger!

Sprechen Sie mit uns, wie man mit einem Bestattungsvorsorgevertrag seine eigenen Wünsche absichert und Angehörige entlastet.

**Bestattungen Böhmer**

In der Nachtweid 8  
 65462 Ginsheim-Gustavsburg  
 Rheinstraße 22  
 65474 Bischofsheim

Telefon  
**(06144) 31969**  
 www.boehmer-bestattungen.de

**Bestattungen Ebenhöf**

Wir stehen Ihnen zur Seite, um das Andenken Ihrer Liebsten zu wahren.

**06144 9562324**

Dresdener Str. 7, 65474 Bischofsheim • www.bestattungen-ebenhoeft.de

Telefon **06134 / 75 77 66**  
 Tag & Nacht erreichbar

Spuren, die ein Leben zeichnet, sind vielfältig.

Wir helfen bei der Regelung des **digitalen Nachlasses.**

**Niklaus-Burkl**  
 BESTATTUNGEN

65462 Ginsheim-Gustavsburg  
 Darmstädter Landstraße 23  
 www.niklaus-bestattungen.de

### Veränderungen bei der Grundsteuer B – Stadtverwaltung informiert

In diesen Tagen versendet das Steueramt der Stadt die Bescheide zur Grundsteuer B an alle Eigentümerinnen und Eigentümer. Da die zu zahlenden Beträge in der Regel von den Beträgen der vergangenen Jahre abweichen werden, möchte die Stadtverwaltung mit dieser Mitteilung die Hintergründe zu den Veränderungen erläutern.

Das Land Hessen hat ein neues, wertunabhängiges Verfahren zur Berechnung der Grundsteuer eingeführt, das sogenannte Flächen-Faktor-Verfahren. Dabei werden Faktoren wie Wohnfläche, Grundstücksgröße und Bodenrichtwert berücksichtigt. Bislang wurde der Messbetrag auf Basis eines Einheitswerts berechnet, der in vielen Fällen nicht den heutigen Marktverhältnissen entspricht hat. Die neu berechneten Messbeträge wurden den Eigentümerinnen und Eigentümern bereits in den vergangenen Monaten durch das Finanzamt mitgeteilt. Parallel dazu hat die Stadtverwaltung Eigentümerinnen und Eigentümer, bei denen sich erhebliche Abweichungen zwischen den alten und neuen Messbeträgen ergeben, informiert.

In den aktuellen Grundsteuerbescheiden ist der neue Messbetrag mit dem von der Stadtverordnetenversammlung mit breiter Mehrheit beschlossenen Hebesatz von 990 Punkten multipliziert. Dieser Hebesatz wurde im Rahmen der Verabschiedung des Doppelhaushalts 2025/2026 festgelegt. Die Entscheidung zur Erhöhung des Hebesatzes fiel der Stadtverordnetenversammlung nicht leicht, war jedoch notwendig, um einen genehmigungsfähigen Haushalt sicherzustellen. Die letzte Anpassung des Hebesatzes fand im Jahr 2020 statt, sodass die aktuelle Erhöhung auch unter Berücksichtigung der allgemeinen Inflationsentwicklung betrachtet werden sollte.

Die Veränderung der Grundsteuermessbeträge und die gleichzeitige Erhöhung des Hebesatzes führen zu unterschiedlichen Auswirkungen: Einige Besitzerinnen und Besitzer von Häusern oder Wohnungen können von den neuen Berechnungen sogar profitieren oder die Erhöhung kaum spüren, andere müssen mit deutlich höheren Beträgen rechnen.

Für konkrete Rückfragen zu den neuen Beträgen steht das städtische Steueramt per E-Mail gerne unter [steuern@gigu.de](mailto:steuern@gigu.de) zur Verfügung. Zusätzlich kann die Pressemeldung sowie die neue Hebesatz-Satzung (1. Änderungssatzung zur Hebesatzsatzung 2025) auf der Homepage unter [www.gigu.de/grundsteuer2025](http://www.gigu.de/grundsteuer2025) eingesehen werden.

### Bundestagswahl 2025: Briefwahlunterlagen jetzt beantragen

Anlässlich der Bundestagswahl am 23. Februar können wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger ab sofort einen Wahlschein beantragen, um an der Briefwahl teilzunehmen. Die Beantragung eines Wahlscheins ist bequem und sicher über das Internet möglich. Der entsprechende Link ist über die städtische Homepage [www.gigu.de](http://www.gigu.de) erreichbar. Alternativ kann Briefwahl in den Bürgerbüros der Stadt beantragt werden.

Voraussetzung für die Beantragung eines Wahlscheins ist der Eintrag der wahlberechtigten Person im Wählerverzeichnis der Stadt. Über diesen Eintrag erfolgt eine

Information durch die Zusendung der Wahlbenachrichtigung. Sollte die Wahlbenachrichtigung bis zum 2. Februar postalisch nicht zugestellt worden sein, wird empfohlen, Kontakt mit den Bürgerbüros in Ginsheim oder Gustavsburg unter Tel. 06144/20-211 aufzunehmen.

Wer jetzt Wahlscheine für die Briefwahl beantragt, sollte beachten, dass mit dem Versand der Briefwahlunterlagen frühestens Anfang Februar begonnen werden kann, da aufgrund der vorgezogenen Neuwahlen und der damit verbundenen verkürzten Fristen, erst dann die Stimmzettel bereit stehen. Für Fragen steht das Wahlamt unter Tel. 06134/585-371 gerne zur Verfügung.

### Fehler bei Abfallkalender-Verteilung

Bei der Verteilung des Abfallkalenders für das Jahr 2025 ist es im Stadtteil Ginsheim durch einen Verpackungsfehler leider zu einer fehlerhaften Auslieferung gekommen. Einigen Haushalten wurde statt des aktuellen Kalenders für 2025 fälschlicherweise der Abfallkalender für das Jahr 2024 zugestellt. Die Stadtverwaltung bedauert den Fehler und entschuldigt sich bei allen betroffenen Bürgerinnen und Bürgern für die entstandenen Unannehmlichkeiten. Der Abfallkalender 2025 kann in den Bürgerbüros der Stadt abgeholt oder bequem auf der städtischen Homepage unter [www.gigu.de/abfallkalender](http://www.gigu.de/abfallkalender) heruntergeladen werden.

### Ehrenamtspreis 2024: „Marktplatz der Möglichkeiten“ unter den Preisträgern

Am „Tag des Ehrenamts“ wurde Ende letzten Jahres der Ehrenamtspreis 2024 des Kreises Groß-Gerau verliehen. Zu den drei Preisträgern zählt auch der „Marktplatz der Möglichkeiten“. Das Organisationsteam der gleichnamigen Veranstaltung, die im September 2023 erstmals mit 55 Vereinen und Initiativen an der Integrierten Gesamtschule Mainspitze stattfand, wurde für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Die Auszeichnung stellt eine wertvolle Bestätigung für die junge Initiative dar, die als Kooperation der Engagementlotsen aus Ginsheim-Gustavsburg und Bischofsheim ins Leben gerufen und von den beiden Mainspitzkommunen unterstützt wurde.



Mit dem „Marktplatz der Möglichkeiten“ erhalten lokale Vereine und Initiativen eine einzigartige Plattform, ihr ehrenamtliches Engagement einem breiten Publikum vorzustellen. Die Initiatoren planen, die Veranstaltung in diesem oder im kommenden Jahr zu wiederholen. Die Preisträger erhielten Urkunden und Geldpreise: Jeweils 500 Euro gingen an den „Marktplatz der Möglichkeiten“ und „Klimaaktiv in Groß-Gerau“, 1000 Euro an die „Grooving Doctors Challenge“. Die Stadt Ginsheim-Gustavsburg gratuliert den Preisträgern herzlich und bedankt sich bei allen Ehrenamtlichen für ihr bemerkenswertes Engagement!

### Bürgermeister empfängt Sternsinger

In der vergangenen Woche waren die Sternsinger der Pfarrei der Mainspitze unterwegs, um unter dem Motto „Erhebt eure Stimme – Sternsinger für Kinderrechte“ Spenden für Kinder in Not zu sammeln. Auch das Ginsheimer Rathaus war wieder eine der Stationen ihrer diesjährigen Tour.



Bürgermeister Thorsten Siehr empfing eine Abordnung der Sternsinger in seinem Dienstzimmer und zeigte sich beeindruckt von ihrem Engagement. „Es ist bewundernswert, mit wie viel Einsatz sich die jungen Menschen für Kinderrechte und Solidarität weltweit einsetzen“, so der Bürgermeister. Er unterstützte die Aktion gerne mit einer Spende. Zum Abschluss brachten die Sternsinger den traditionellen Segensspruch „20\*C+M+B+25“ an der Tür seines Dienstzimmers an. Dieser Segensspruch steht für den Wunsch „Christus segne dieses Haus“.

### Kostenlose Rentenberatung

Die nächsten Rentenberatungen durch Anton Reichmann finden am Donnerstag, 23. Januar und 13. Februar, jeweils von 14 bis 18 Uhr im Trauzimmer des Ginsheimer Rathauses statt. Es wird um Anmeldung gebeten: Tel.: 06144/31791, E-Mail: [toni.reichmann@t-online.de](mailto:toni.reichmann@t-online.de).

### Tagesfahrt zum Deutschen Senientag

Die Kommunen Ginsheim-Gustavsburg und Bischofsheim organisieren am Donnerstag, 3. April, eine Tagesfahrt zum 14. Deutschen Senientag in Mannheim. Unter dem Motto „Worauf es ankommt“ stehen Fragen rund um ein gutes Leben im Alter im Mittelpunkt. Vor Ort erwarten die Teilnehmenden Vorträge, Diskussionen, Workshops und Mitmach-Angebote. Die Abfahrt erfolgt gegen 9 Uhr von frei wählbaren Abholorten in Ginsheim, Gustavsburg und Bischofsheim. Es stehen auch Plätze für Personen mit eingeschränkter Mobilität zur Verfügung. Die Rückfahrt ist für etwa 17 Uhr geplant. Der Teilnahmebeitrag beträgt 39 Euro und umfasst Hin- und Rückfahrt, den Eintritt sowie eine kleine Flasche Wasser. Anmeldeformulare sind ab sofort zu den Öffnungszeiten in Ginsheim (Seniorentreff/Rathaus) und Gustavsburg (ZAG) bei den Mitarbeiter\*innen des Seniorenbüros sowie im Rathaus Bischofsheim (Raum 20.6, Frau Pichert, Seniorenveranstaltungen) erhältlich. Bei Fragen stehen die Mitarbeiter\*innen aus Ginsheim unter Tel. 06144/20-151 und Bischofsheim unter Tel. 06144/404-313 gerne innerhalb der telefonischen Erreichbarkeitszeiten zur Verfügung.

### Impressum:

Herausgeber: Magistrat der Stadt Ginsheim-Gustavsburg  
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit, Rathaus Ginsheim, Schulstraße 12, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06144/20-185, E-Mail: [internet@gigu.de](mailto:internet@gigu.de), Homepage: [www.gigu.de](http://www.gigu.de)

### KINO | Burg-Lichtspiele



Fr 17.01. 20 Uhr | Der Vierer  
So 19.01. 16 Uhr | Janosch! Komm, wir finden einen Schatz!  
So 19.01. 19 Uhr | Der Vierer  
Di 21.01. 20 Uhr | Memory  
Fr 24.01. 20 Uhr | Konklave  
So 26.01. 16 Uhr | Die Schule der magischen Tiere 3  
So 26.01. 19 Uhr | Konklave  
Di 28.01. 20 Uhr | Reinas – Die Königinnen  
Fr 31.01. 20 Uhr | Toni und Helene  
So 02.02. 19 Uhr | Toni und Helene

Weitere Infos: [burglichtspiele-gustavsburg.com](http://burglichtspiele-gustavsburg.com)

### VERANSTALTUNGEN | Burg-Lichtspiele



Sa 18.01. 20 Uhr (22 €/19 €)  
KONZERT | Anne Haigis „RauchZart“-Tour  
Do 30.01. 19 Uhr (15 €/12 €)  
JAZZ IM KINO | Christof Lauer und Jonas Westergaard  
davor FILM | Talking to You  
Do 06.02. 20 Uhr (15 €/12 €)  
KONZERT | Eddy Danco „From Raglan Road to Streets Of London“ – irische, schottische und andere Lieder  
Sa 15.02. 20 Uhr (22 €/19 €)  
Konzert | Giant Hogweed  
Do 20.02. 20 Uhr (18 €/15 €)  
KABARETT | Lars Redlich „Ein bisschen Lars muss sein“

### Veranstaltungsort:

Burg-Lichtspiele, Darmstädter Landstraße 62, Gu

### Kartenvorverkauf:

Bürgerbüros Ginsheim-Gustavsburg, 06144 20-211

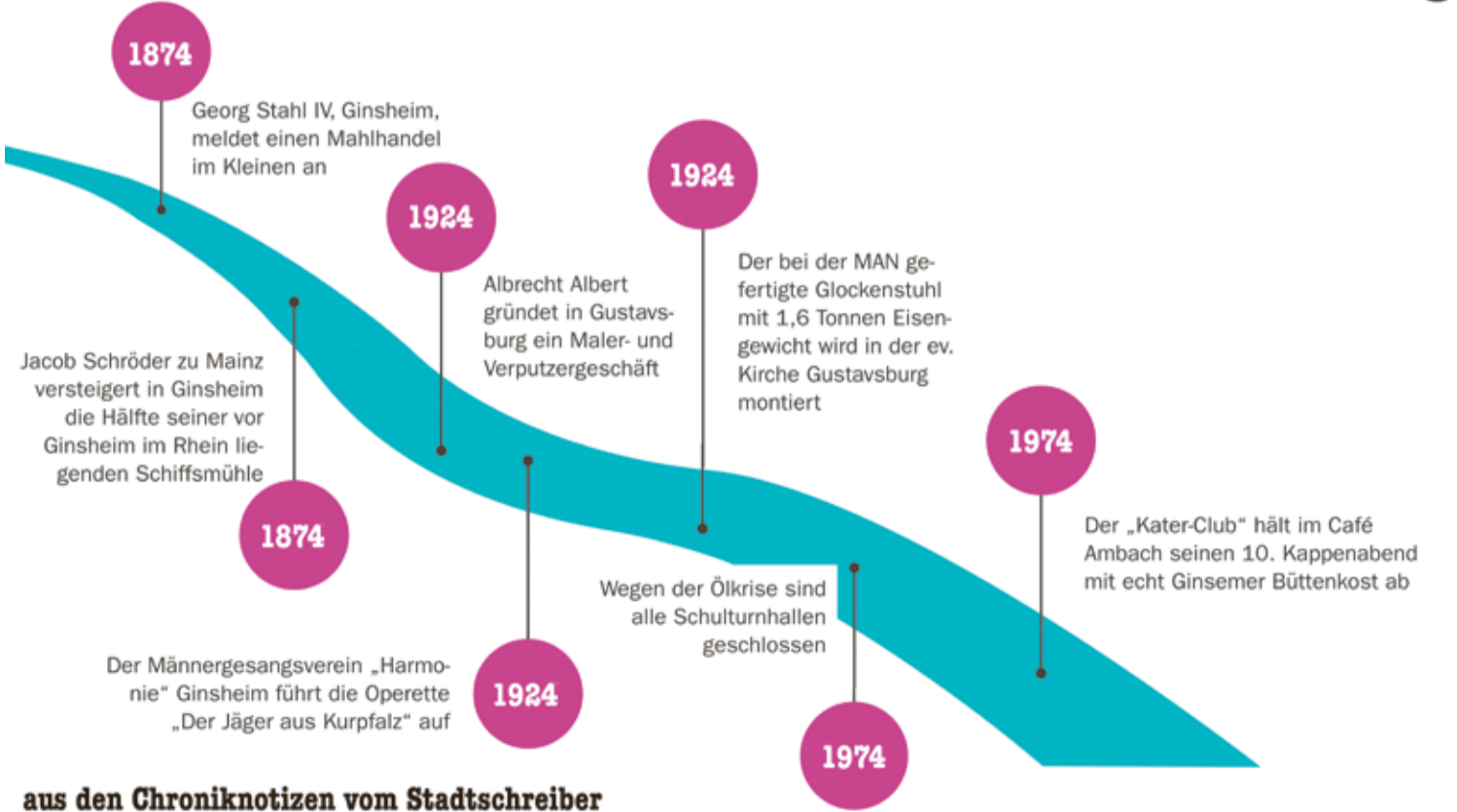
[tickets.gigu.de](http://tickets.gigu.de) oder [burglichtspiele-gustavsburg.com](http://burglichtspiele-gustavsburg.com)

Tages-/Abendkasse 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn

### Veranstalter:

Kulturbüro in der Villa Herrmann, Mozartstraße 3, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06134 585-315

## vor vielen Jahren in Ginsheim-Gustavsburg



## NEUES VOM STADTSCHREIBER

HANS-BENNO HAUF

### Drei Zentner Eisenbahnbriketts



Bescheinigung mit frdl. Genehmigung von Michael Münch

In einer turbulenten Zeit allgemeinen Mangels und vielfacher Not genehmigt der von der amerikanischen Militärregierung als 1. Beigeordneter in Gustavsburg eingesetzte Josef Heim<sup>1</sup> eine ungewöhnliche, heute undenkbbare Mehrarbeitsvergütung für seinen fleißigen, offensichtlich auch in Heimarbeit tätigen Mitarbeiter Josef Münch<sup>2</sup>, seit 1. Oktober 1945 in den Diensten der Gemeinde Ginsheim-Gustavsburg. Josef Münch wird, inzwischen Verwaltungs-Oberinspektor, von Bürgermeister Reichert<sup>3</sup> auf Beschluß des Gemeindevorstandes 1952 in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit berufen, weil er bisher seine Amtspflichten gewissenhaft erfüllt und das in ihn gesetzte Vertrauen gerechtfertigt hat<sup>4</sup>. Drei Jahre später ernennet ihn Bürgermeister Brunner<sup>5</sup> in der Erwartung, daß er sich ferner für die freiheitliche demokratische Staatsordnung einsetze, zum Verwaltungs-Amtmann. Bei seinem 50jährigen Jubiläum im öffentlichen Dienst 1959 lobt der Bürgermeister seine Pflichtauffassung, Gewissenhaftigkeit, Einsatzbereitschaft und geschätzte Arbeitsfreude. Die Mehrarbeitsentschädigung aus dem Kohlenkeller der Gemeinde war da schon lange nicht mehr üblich.

<sup>(1)</sup> seit November 1945 Gründer der CDU und deren Vorsitzender

<sup>(2)</sup> geb. 03.01.1895, gest. 29.12.1983

<sup>(3)</sup> Walter Reichert, Bürgermeister von 1948 bis 1954

<sup>(4)</sup> seit 1952 Schriftführer für die Gemeindevertretung

<sup>(5)</sup> Gustav Brunner, Bürgermeister von 1954 bis 1970

Beate Müller – Die Haardompteurin



Mobile Friseurin

Tel. 0 61 44 / 32 374 Mobil 0 157 / 824 36 395

Altrhein-Schänke

Renate Schneider

Mainzer Straße 51 · 65462 Ginsheim

Öffnungszeiten

täglich 10:30 – 14:00 Uhr · 17:00 – 24:00 Uhr · Donnerstag Ruhetag  
[www.altrheinschaenke.info](http://www.altrheinschaenke.info) · 061 44/3 11 19



**Handharmonika-Spielring stimmt auf 2025 ein**  
Volles (Bürger-)Haus beim Neujahrskonzert des Handharmonika-Spielrings Bischofsheim. Ein musikalisches Highlight gab es am vergangenen Sonntag zu sehen, vor allem zu hören. Die rund zwei Dutzend Akkordeonisten präsentierten Musikstücke von Vater und Sohn Johann Strauß, darunter den „Kaiserwalzer“ und den „Radetzky-Marsch“, und verbreiteten auf großartige Weise Wiener Flair. Mit Edward Elgars „Pomp and Circumstance“ und der Ballade von John Miles „Music“ fühlte sich das Publikum wie bei den „Nights of the Proms“. Sopranistin Nora Weinand wusste unter anderem mit Liedern aus der „Westside-Story“ zu begeistern und Trompeter Erwin Frank traf die richtigen Töne zu einem rundum gelungenen Ohrenschauspiel. Dirigent und Pianist Stefan Finkenauer wurde an diesem Abend zu Recht für seine Verdienste mit der Ehrenmedaille in Gold des Deutschen Harmonika-Verbandes ausgezeichnet. Foto: Wolfgang Schneider

## Kommentar zum Gestaltungskonzept für das Altrheinufer

**Altrhein-Initiative Ginsheim** – Seit 2019 setzt sich die Altrhein-Initiative für ein Altrheinufer mit Erholungsqualität ein. Seit August 2020 ist der Uferbereich, von der Schwarzbachmündung bis Höhe der evangelischen Kirche, an jedem Wochenende für Fahrzeuge gesperrt.

Im November 2024 lud die Stadt Ginsheim-Gustavsburg zur Bürgerversammlung ein, bei der das Gestaltungskonzept der Hochschule Darmstadt vorgestellt wurde. Die Altrhein-Initiative zeigt sich beeindruckt, wie die Interessen der verschiedenen Gruppierungen zusammengeführt wurden. Angesichts der angespannten Haushaltslage der Stadt fürchtet die Initiative, dass die Umsetzung auf sich warten lässt. Sie schlägt deshalb vor, den geplanten Rettungsweg von drei auf vier Meter zu verbreitern und für Rettungskräfte und Radfahrer vorzusehen. Dadurch kann der kostenintensive Radweg durch die Grünanlage entfallen. Der vorhandene Fußweg an der Dammsohle könnte mit geringen Mitteln ertüchtigt oder als Grünfläche umgestaltet werden. Der Fußweg mit Bänken sollte dann direkt am Ufer ausgewiesen werden, da dieser Bereich von

### Vorzugsvariante: Unsere Lösung im Überblick



Diese Vorzugsvariante wurde von der Hochschule Darmstadt bei der Bürgerversammlung im November 2024 vorgestellt.

den Spaziergängern bevorzugt wird. Zur Ausbremsung der Rennradfahrer sollte zeitnah der Damm oberhalb des Bausens als Spielstraße ausgewiesen werden. Damit könnte der vier Meter breite Radweg im Bereich der Grünzone vermieden werden. Schnell umsetzbar sind die Senkrechtparkplätze unterhalb der Kirche. Dadurch werden weitere elf Abstellmöglichkeiten geschaffen. „Wir hoffen, dass das Altrheinufer als naturnaher Bereich weiterentwickelt wird. Wir sehen es kritisch – nicht

nur wegen der Hochwasser und des Naturschutzes – den Uferbereich mit mehr Bänken und Tischen, einem Spielplatz und anderen Gegenständen zuzustellen“, sagt die Initiative. Sie weist darauf hin, dass der Ginsheimer Altrhein Flora-Fauna-Habitat ist und mit Langenau und Neuau zu einem bedeutenden Europäischen Vogelschutzgebiet gehört. „In direkter Nachbarschaft zu den Schutzgebieten kann keinesfalls ein Bereich mit Eventcharakter entstehen“, betont die Initiative.

### LOHRUM & REPKEWITZ

RECHTSANWÄLTE

#### Ihre Berater für Verwaltungsrecht, Bauen und Wohnen

Gustavsburger Straße 4 | 65474 Bischofsheim  
Telefon 06144 3349780 | Fax 06144 3349782  
anwaeltel@loh-rep.de | www.loh-rep.de



## Start mit Jugend-Hallenturnieren

**SV07 Bischofsheim** – Traditionell ist die Hallenturnier-Serie das erste sportliche Event eines jeden Jahres. Es gab wieder 45 freie Teilnehmerplätze, diese waren nach dem Versenden der Einladungen innerhalb von 75 Minuten vergeben. Dank unserer langfristigen Sponsoren konnten wieder alle teilnehmenden Kinder mit Pokalen und Urkunden verabschiedet werden. Am 03.01. fand das E2-Jugendturnier statt. In diesem Turnier war der 1. FC Königstein das beste Team und sicherte sich den Siegerpokal. Die Bischofsheimer Teams landeten auf den Plätzen 4 E2, 5 E3 und 8 E4. Am Samstag 04.01.2025 spielten die F2 Mannschaften beim Stern Apotheken Cup. Bei dieser Veranstaltung dominierten die Teams von SC Rosenhöhe Offenbach und TSV Schott Mainz. Am Samstag nachmittag

beim Haar 20 Cup stach das Team vom 1.FC Königstein aus dem kompletten Teilnehmerfeld hervor. Am Sonntag, 05.01.2025 gewann SV Alemannia Königstädten das Endspiel gegen die TSG 1846 Bretzenheim und sicherte sich den Edeka Lucchese Cup 2025 der bereits zum 9. Mal ausgetragen wurde, die SV 07 wurde Vierter und Achter. Den Landmetzgerei Möck Cup sicherte sich die Vertretung von SVV Mainz, die völlig überraschend die starke Vertretung von SKV Rot-Weiß Darmstadt schlagen konnte. In diesem Turnier belegten die SV 07 Mannschaften die Plätze 7 und 8. Die Jugendleitung bedankt sich bei allen Sponsoren und Helfern, die es möglich gemacht haben, dass die teilnehmenden Spielerinnen und Spieler, diese positive Turnierserie in angenehmer Erinnerung behalten werden.

## Bilder und Geschichten

**Galerie im Haus Weitblick** – Wenn er sich in seiner Bilder-Galerie umschaut, werden viele Geschichten in seinem Kopf wach. Hans Jürgen Jansen hat in seinen über 50 Jahren als Buchhändler und Galerist mit vielen Illustratorinnen und Illustratoren zusammenarbeiten dürfen. Aus den Ausstellungen entwickelte sich eine Sammlung, die 50 Jahre Buchkunst widerspiegelt. So schenkte Eric Carle, der 1989 auf seinem Deutschlandbesuch einzig in Jansens „Bücherhaus“ auftrat, ihm ein signiertes Bild der „Raupe Nimmersatt“. Aber auch Originale und Zeichnungen von Kvetta Pacovska, Günter Grass oder Paul Maar fanden ebenso einen Platz in der Galerie, wie Werke von regionalen Gestaltern. Am 18. Januar lädt Jansen zu einer



Sonderführung ein: „Bilder und Geschichten“ nennt er die Veranstaltung, wenn er von 16 bis 18 Uhr im Haus Weitblick, Mainstraße 2, Gustavsburg, erzählt, wie er zu den Kunstwerken kam. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten unter jansen@hitsfuerkids.de oder Tel.: 06134-51866.

## Von „Herrgottswerschtscher“ und Hackbraten, Stammtischen und Skatbrüdern Bischofsheimer Traditions-gaststätte „Zur Germania“ hat die Pforten geschlossen

Ein Nachruf von Professor Dr. Wolfgang Schneider

Der Aushang mit kurzer Botschaft war schnell im Ort verbreitet: „Der Kröcker“ schließt! Nach 161 Jahren ist Schluss, aus gesundheitlichen Gründen. Und eine große Fangemeinde bedauert den Schritt zutiefst. Johann Georg Kröcker hatte die Gaststätte 1863 eröffnet und diese blieb mit Unterbrechungen in der Hand der Familie. 1869 wurde dort der Männergesangsverein „Germania“ gegründet, in einer Zeit, in der der Name Programm war. Einerseits entstammte er der demokratischen Bewegung als romantisches Sinnbild für den angestrebten deutschen Nationalstaat, andererseits ist die „Germania“ oberhalb von Rüdesheim mit Blick über den Rhein die martialische Verkörperung zum Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 geworden.

### „Der Beliebtheitsgrad war unermesslich“

So war es sicher auch naheliegend, dass die Faschisten in ihren nationalistischen zwölf Jahren die Gastwirtschaft zu ihrem Parteilokal machten. Während diese Geschichte noch recherchiert und geschrieben werden muss, gibt es viele Zeitzeugen seit der Nachkriegszeit, die Auskunft geben können, was die „Germania“ gesellschaftlich für die Gemeinde bedeutet hat. „Es war immer was los, es wurde viel erzählt, es gab immer was zum Zuhören“, sagt Konditormeister Rolf Sauer (74). „Der Beliebtheitsgrad war unermesslich“, ergänzt „Germania“-Sänger Willi Wolf (88).

Und die Beigeordnete Ulla Powilat (69) ergänzt: „Sämtliche Familienfeiern, von der Taufe über die runden Geburtstage, Hochzeiten und Beerdigungen fanden dort statt.“

Populär war nicht nur die Gastronomie, sondern auch die schon früh dazugehörige Metzgerei, vor allem aber die Kegelbahnen. Willi Wolf erinnert sich an viele Kegelclubs, die allesamt ihre „Kegelbuben“ hatten, deren Aufgabe das Aufstellen der Kegel war. Da gab es die Gesellschaft Edelweiß „mit dem Kaffee-Lahm und dem „Schlosser-Jakob“ und Ulla Powilat ergänzt: „Auch andere Geschäftsleute kegeln, wie ihr Schwiegervater, Friseur Philipp Pfeifer und der letzte noch lebende Kegelbruder, Werner Schmidberger.“ Rolf Sauer Kegelclub „Bluns“ besteht seit 50 Jahren „und danach ging es ins Lokal“ und trafen dort auf Skatbrüder und Jahrgangsrunden. Das wird fehlen, sagen alle, denn wohin am Abend, wenn die Singstunde, ehrenamtliches Engagement oder sportliche Aktivitäten enden?

„Das beste Kotelett weit und breit“ Die Speisekarte war übersichtlich und geprägt von gutbürgerlicher Küche, dafür sorgten Vater Hans-Jörg und Sohn Frieder über Jahrzehnte mit

hoher Qualität. „Hier gab es das beste Kotelett weit und breit“, schwärmt Rolf Sauer und erzählt vom „Spargelsalat“ im Sommer und dem Teller mit „Züngelche“ im Winter. „Herrgottswerschtscher“, luftgetrocknete Mettwurst, gab es für den schnellen Hunger, auf Hackbraten und Rumpsteak musste man etwas warten. „Wir haben uns oft gewundert“, sagt Willi Wolf, „dass die Bestellung dann immer gleichzeitig pro Tisch gereicht wurde“, zunächst nur mit Brot, „später auch mit Pommes oder Kroketten“.

Heide Kröcker hatte das „Kommando“ im Gastraum, sie wusste zumeist, wer was an Getränken bestellt, Äpfelwoi oder Bier. Sie hat an Rosenmontag geschmückt und auch wegen der Live-Musik war das Lokal „gerappelt voll“. Zudem hat sie viele Jahre Busausflüge zu den Bregenzer Festspielen organisiert. Kein Wunder, „dass es im Ort hieß: mir geh’n zur Heide“, resümiert Willi Wolf, der selbst jeden Freitag seinen Stammtisch hatte.

Zur Silberhochzeit von Heide und Hansjörg Kröcker schrieb Dieter Press vom Lokal-Anzeiger ein Gedicht, das die besondere Wertschätzung der

„Gaststätte zur Germania“ in der Bevölkerung zum Ausdruck bringt: „Alle Leut mit Rang und Namen, hin zu Hans und Heide kamen. Ums Jubelpaar wogt wie ein Meer, stets ein Gratulantenheer. E Zelt is do, en Musikant, die Gäste: außer Rand und Band. Dess Blumenmeer war unbeschreiblich, es reicht vun vorne hie bis seitlich.“ Gefeierte wurde zur Kerb im Hof, ansonsten konnte man das „Sälche“ im ersten Stock oder das „Stübche“ im hinteren Bereich des Gastraums mieten. Alle Gewährsleute bekunden, dass im Gegensatz zu einem Bericht in einer Tageszeitung der Betrieb bis zum Schluss ausgebucht war.

Post Scriptum: Schon 2002 durfte ich mit dem Protokoll in der Bütt bei der „Närrischen Achse“ auf die kulinarische Schiefelage in unserer Gemeinde hinweisen: „Doch wo gib’t’s Schnitzel von de Wutz? Stellt de Kröcker unner Denkmalschutz!“ Zu spät!



## Neujahrsempfang und Neuanfang der „Ginsemer Kerweborsch“

Die neu gegründeten „Ginsemer Kerweborsch“ hatten zum Neujahrsempfang am 11. Januar 2025 eingeladen – für alle, die mit dem regionalen Dialekt nicht so vertraut sind: die „Kirchweihjungen“ aus Ginsheim. Sie nutzten die Gelegenheit, sich und ihre Ziele und Pläne vorzustellen.

Ab 18 Uhr empfingen fünfzehn Kerweborsch und Kerwebödscher (Kerwebödschen) die Gäste im Evangelischen Gemeindehaus in Ginsheim. Unter den zwölf Besuchern waren auch Ginsheim-Gustavsburgs Bürgermeister Thorsten Siehr (SPD) und CDU-Fraktionsvorsitzender Dr. Alexander Rheinberger.



### Neustart für Tradition und Gemeinschaft

Gegen 18:30 Uhr eröffnete Michel Maurer den offiziellen Teil. Er berichtete, dass die Ginsheimer Kerwe vor 30 Jahren zum letzten Mal gefeiert wurde und damit die Tradition der Kerweborsch zu Ende war. Sein



Freundeskreis, im Alter von 17 bis 21 Jahren, kennt Kerwe nur aus anderen Gemeinden, und die „Ginsemer Kerb“ lediglich aus Erzählungen und von Fotos. Die jungen Leute haben sich entschlossen, die Kerwe wieder aufleben zu lassen. Viele von ihnen sind in der evangelischen Kirche aktiv und haben daher einen besonderen Bezug zur Kerwe. „Wir wollen nicht nur die Tradition fortführen, sondern auch die Menschen stärker an die Gemeinde binden“, ergänzte Carl Guthmann. Viele Menschen, vor allem junge, wohnen in Ginsheim, lebten aber nicht wirklich hier.

### Auftakt zum Neuanfang

Die Gruppe konnte weitere Freunde für ihre Idee gewinnen und hat nun

25 Mitglieder, darunter sechs junge Frauen. Kürzlich haben sie die Rollen der Kerweborsch und Kerwebödscher übernommen und Ämter für die Organisation und Durchführung vergeben: Michel Maurer und Christof Esterer sind Kerwebödscher, Lina Felmer und Julia Riemer sind Kerwebödscher und -beimutter. Carl Guthmann ist der Kerwebödscher, und Nicolas Winterberg der Mundschenk. Fahnenschwenker sind Paul Becker und Erik Numsen. Die klassischen Vereinsfunktionen wie Kassenwart und Social-Media-Beauf-

tragte wurden ebenfalls besetzt.

### Große Pläne und eine Vision

Am 29. und 31. August 2025 soll die erste Kerwe „light“ stattfinden. Also eine „abgespeckte“ Kerwe, weil noch Erfahrung, finanzielle Mittel, „Mitmacher“ und ein geeigneter Platz fehle, erklärte Michel Maurer. Auch Sicherheitsvorkehrungen müssen noch getroffen werden, fügte Thorsten Siehr hinzu. Dennoch haben die Jugendlichen viel geplant: einen Umzug mit selbstgebautelem Wagen, Schifferstechen, Kerwezeitung und -baum, Kerwelies und -verbrennung sowie eine Saalveranstaltung mit Tanz und Show.

Ingrid Komossa

Wer die jungen Menschen unterstützen möchte, kann das als Kerweborsch oder -mädsche im Alter von 16 bis 26 Jahren. Spenden, sponsern oder anders unterstützen darf jede(r).

## Recap: REWE Märker Indoor Cup

FC Germania Gustavsburg/Pia Pfeifer – Bereits Fuß gefasst im neuen Jahr, möchten wir doch gern eines unserer Highlights zum Jahresabschluss vor wenigen Wochen nochmal revue passieren lassen.

Ganze 49 Mannschaften aus Nah und Fern hatten am zweiten Dezemberwochenende ihren Weg in die Sporthalle der IGS Mainspitze angetreten, um sich im Rahmen des „REWE Märker Indoor Cups“ einen „sehr attraktiven und fairen Budenzauber“, wie Hauptorganisator Andi Merz resümiert, zu bieten. Bereits im Sommer waren die Vorbereitungen angelaufen und man hatte alles an Menpower versammelt, um das Turnier auf die Beine zu stellen, berichtet der Initiator. Natürlich wollte man nicht nur in seiner Rolle als Veranstalter glänzen, sondern „auch auf dem Platz auf sich und die Fortschritte der eigenen Jugendarbeit aufmerksam machen“, so die Verantwortlichen des FC Germania Gustavsburg.

Doch nicht nur der sportliche Teil stand im Vordergrund; auch sollte das Event dem guten Zweck, konkret der Aktion für den krebskranken Liam dienlich sein. Knapp 2000€ kamen allein durch die Tombola für den guten Zweck zusammen. Mit einem Turniereigenen Versorgungs-

stand vor der Tür, einem erprobten DJ hinter dem Musikpult und einem renommierten Moderator am Mikro waren die Rahmenbedingungen geschaffen. Über zwei Tage traten die Teams der jüngeren Jahrgänge gegeneinander an, – von G-Jugend Funino-Runden, F-, E- und D- Jugend war alles auf dem Spielfeld vertreten. Gebührend ausgezeichnet mit anschließender Siegerehrung dürfen alle Teams stolz auf ein erfolgreiches Hallenturnier-Wochenende blicken. Wir danken allen Sponsoren sowie helfenden Händen, die das Event in dieser Form möglich gemacht haben und wünschen allseits ein erfolgreiches neues Jahr mit vielen weiteren Projekten.



## Neujahrsaktion der Ahmadiyya Muslim Jugendorganisation



Ahmadiyya Gemeinde – Am Neujahrs Morgen ab 06 Uhr haben sich junge Muslime in der Baitul Ghafur Moschee in Ginsheim-Gustavsburg versammelt, um das neue Jahr auf eine ganz besondere Weise zu beginnen. Zunächst haben wir gemeinsam für den Frieden gebetet. Angesichts der aktuellen Entwicklungen weltweit ist es uns besonders wichtig, auf unsere Werte wie Nächstenliebe und Solidarität zu besinnen. Unser Leitsatz „Liebe für Alle – Hass für Keinen“ begleitete uns auch diesmal durch den Tag.

Direkt im Anschluss an das Friedensgebet machten wir uns daran, die Straßen und Plätze (Cramer-Klett-Platz und Ballou-Platz) in Ginsheim-Gustavsburg von den Überresten der Silvesternacht zu befreien. 16 junge Muslime beteiligten sich an dieser

Aufräumaktion. Wir möchten mit diesem Neujahrsputz unterstreichen, wie sehr wir uns mit unserer Heimat verbunden fühlen, und zugleich ein Zeichen dafür setzen, dass das neue Jahr mit guten Taten beginnen kann.

Diese Aktion hat bereits eine fast 30-jährige Tradition und findet bundesweit in über 240 lokalen Gemeinden statt – dabei engagieren sich insgesamt jedes Jahr knapp 10.000 junge Muslime.



## Adventsradio begeistert mit Geschichten und sozialem Engagement

Georg-Mangold-Schule Bischofsheim – Das Adventsradio, das während der Coronaaufgaben von Frau Steffens und Herrn Paul an der Bischofsheimer Grundschule ins Leben gerufen wurde, hat sich zu einer festen Tradition entwickelt. Auch in diesem Jahr bereichert es die Vorweihnachtszeit mit Geschichten und Aktionen, die nicht nur unterhalten, sondern auch soziale Werte vermitteln.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Engagement für andere. Wie in den vergangenen Jahren wurden die Schülerinnen und Schüler von Frau Ameti aufgerufen, kreative Basteleien oder Briefe für die Bewohner des Seniorenparks zu gestalten. Diese wurden vor Weihnachten von Frau Otto und der Klasse 2c überreicht und sorgten für viele berührende Momente.

Eine weitere Aktion wurde durch die Stimme von Frau Wolf ins Leben gerufen: Mit der Geschichte der „Bremer Stadtmusikanten“ ermutigte sie die



Adventszeit an der GMS1: Frau Pradel mit Schülern der Schule beim gestalten des XXL-Wunschzettels

Kinder, Tieren im Rüsselsheimer Tierheim zu helfen. Seitdem werden in der Eingangshalle Tierfutterspenden gesammelt, die pünktlich zu Weihnachten überreicht werden sollen. Auch musikalisch zeigte die Schule in dieser Woche ihre Kreativität: Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2d führten gemeinsam mit Frau Pradel den Song „XXL Wunschzettel“ auf, ins-

piriert durch die Gruppe „Meine Freunde“. Passend dazu gestalteten sie einen riesigen Wunschzettel mit dem Thema „Wünsche mit Herz und Verstand“. Die gesamte Schulgemeinschaft war eingeladen, eigene Wünsche hinzuzufügen. Die fertigen Werke sind nun in der Fensterfront der Georg-Mangold-Schule ausgestellt und begeistern mit ihrer Vielfalt und Herzlichkeit.

Insgesamt vier „Adventssingen“ ermöglichten die beiden Musiklehrerinnen Frau Neumann und Frau Plogmann vielen Klassen gemeinsam mit einigen Weihnachtsliedern in den Tag zu starten. Jeweils eine halbe Stunde konnten die Klassen die zuvor eingeübten Weihnachtslieder singen und wurden dazu von den Musiklehrerinnen am Klavier begleitet.

Die Schulleitung, vertreten durch Frau Rittelmeyer, Frau Ramb und Frau Cramer-Weil, zeigte sich beeindruckt von der großen Beteiligung und dem sozialen Engagement der Kinder. „Es ist wunderbar zu sehen, wie unsere Schulgemeinschaft in der Adventszeit zusammenkommt und sich mit Herz und Kreativität für andere einsetzt. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr“, so die Schulleitung. Das Adventsradio sowie die anderen weihnachtlichen Aktionen machen die Adventszeit an der Georg-Mangold-Schule zu einem ganz besonderen Erlebnis – mit Geschichten, Musik und gelebter Solidarität.

Burgküche  
Darmstädter Landstr. 41  
65462 Gustavsburg  
Tel. 06134-5716315

Angebote vom 16.01. - 29.01.2025

Um Vorbestellung bis 10 Uhr wird gebeten. Mindestbestellwert 6,00 € + 2,00 € Lieferung

Do, 16.01.	Rindergeschnetzeltes mit Nudeln und Dessert	7,80€
Fr, 17.01.	Seelachsfilet mit warmen Kartoffelsalat und Remoulade	7,80€
	Tortellini mit Tomaten-Sahnesoße	7,80€
Sa, 18.01.	Champignon Suppe mit Wienerle und Brötchen	6,00€
Mo, 20.01.	Spießbraten mit Bratkartoffeln und Gemüse	7,80€
Di, 21.01.	Jägerschnitzel mit Pommes o. Reis und Salat	7,80€
Mi, 22.01.	Winzerpfanne mit Spätzle und Dessert	7,80€
Do, 23.01.	Bayrischer Schweinebraten mit Klößen und Rotkohl	7,80€
Fr, 24.01.	Schollenfilet mit warmen Kartoffelsalat und Remoulade	7,80€
	Curry Bratwurst mit Pommes und Salat	7,80€
Sa, 25.01.	Linsensuppe mit Bockwurst und Brötchen	6,00€
Mo, 27.01.	Schweinebäcklein mit Püree und Bohnengemüse	7,80€
Di, 28.01.	Rahmschnitzel mit Kroketten oder Reis und Salat	7,80€
Mi, 29.01.	Schweinejägertopf mit bunten Nudeln und Dessert	7,80€

Unser Mittagstisch bietet Ihnen neben dem täglich wechselnden Hauptgericht:  
Aus der „Heißen Theke“ : Frikadellen, Fleischkäse, Schnitzel  
Hähnchen Schenkel ,verschiedene Salate und süße Nachspeisen.  
Täglich 1/2 Grillhähnchen nur 5,50€ Pommes 2,90€  
Änderungen vorbehalten!

www.tm-color.de

## Autolackierererei

# TM COLOR

**Kfz. Meisterbetrieb | Unfallinstandsetzung  
Lackierung | Leasingrückläufer | Smartrepair**

**Tel. 06144 - 44392**

Heinrich-Hertz-Str. 2-6 · 65462 Ginsheim

# HAUS

Malermeister & Restauratoren

erhalten & gestalten

www.malermeister-haus.de · Tel. 06144.7519

!

Rund um die Immobilienwirtschaft mit Sven Buschlinger

Experten-Tipp

Geschäftsführer  
Sven Buschlinger  
RE/MAX Mainz-Bischofsheim

Bundesregierung will den Wohnungsbau ankurbeln

Am 1. Januar 2025 tritt das Jahressteuergesetz in Kraft, dass der Bundestag am 18. Oktober 2024 beschlossen hat. Als wichtige Neuregelungen im Immobilienbereich enthält das Gesetzespaket eine verbesserte Abschreibung von Immobilien und eine Neuaufgabe der Wohngemeinnützigkeit. Diese Reformen sollen den Wohnungsbau fördern und Investitionen in neuen Bauprojekten attraktiver machen. Die Bundesregierung hat die lineare Abschreibung für Neubauten reformiert. Ab dem 1. Januar 2025 wird die AfA (Absetzung für Abnutzung) für neu errichtete Wohngebäude von zwei auf drei Prozent pro Jahr erhöht. Die AfA ist ein wichtiges Element in der Immobilienbesteuerung, da sie die schrittweise Absetzung von Anschaffungs- und Herstellungskosten einer Immobilie über deren Nutzungsdauer ermöglicht. Durch diese Anpassung können Neubauten ab 2025 über einen Zeitraum von 33 Jahren abgeschrieben werden statt wie bisher über 50 Jahre. Immobilienbesitzer können ihre Aufwendungen also in wesentlich kürzerer Zeit steuerlich geltend machen, was zu einer schnelleren finanziellen Entlastung führt. Um weitere Investitionsanreize für Bauprojekte zu schaffen, wurde im Rahmen des Wachstumschancengesetzes eine degressive Abschreibung eingeführt, die es ermöglicht, in den ersten sechs Jahren jährlich fünf Prozent der Baukosten abzuschreiben. Diese Regelung gilt für Bauprojekte, die zwischen dem 1. Oktober 2023 und dem 30. September 2029 beginnen. Wer eine Bestandsimmobilie besitzt, profitiert ab 2025 voraussichtlich von verbesserten Abschreibungsmöglichkeiten bei energetischen Sanierungen. Für Klimaschutzmaßnahmen wie Verbesserung der Wärmedämmung, Austausch ineffizienter Heizsysteme sowie Installation von Solaranlagen und anderer nachhaltiger Energiequellen soll es Sonderabschreibungen geben.

Quelle: Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB), bundesfinanzministerium.de, haufe.de, focus-gruppe.de, deutschlandfunk.de

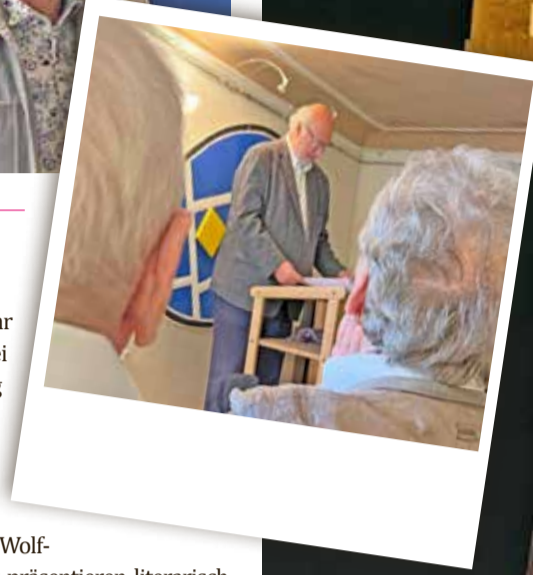
**Mechthild Rühl und Professor Dr. Wolfgang Schneider vom Vorstand des HGV überraschten bei der Jubiläumsfeier im Heimatmuseum mit der Gratulation eines Gründungsmitglieds sowie mit Fakten und Persönlichkeiten aus der Vereinshistorie.**

Die Videobotschaft von Liesel Weber (geb. Röthel) ging ans Herz! Im Vorfeld zum Event besuchten Mechthild und Wolfgang die 101-jährige Bischofsheimerin in ihrer heutigen Heimat Stockstadt. Das Gespräch zeichneten sie mit der Kamera auf. Präzise und charmant schilderte das Gründungsmitglied die Motivation, die Heinrich Lanius (†) vor 75 Jahren dazu brachte, den Heimat- und Geschichtsverein (kurz: HGV) zu gründen.

Auch Landrat Thomas Will schwärmte von seiner Begegnung mit Liesel Weber. „Das Schlimmste, was passieren kann, ist geschichtslos zu werden“, betonte er. „Danke an alle, die den Verein Jahrzehnte am Leben gehalten haben und an die, die ihn weiterführen“, so der Landrat. Mechthild Rühl hob in ihrer Begrüßung das Wirken des HGV hervor. Neben der Eröffnung des Heimatmuseums (im Jahre 1997) mache der

Verein die Geschichte von Bischofsheim auch durch die Installation der Infotafeln auf dem Ortsdamm, dem Römerstein im Hessenring und die Stolpersteine zum Gedenken an Opfer des Nationalsozialismus sichtbar. „Ihr vermittelt historisches Wissen so, dass es auch Kinder begeistert und im Gedächtnis bleibt“, lobte Bürgermeisterin Lisa Gößwein, deren Sohn ein richtiger Fan der sommerlichen Ferienspiele des HGV ist.

# 75 Jahre Heimat- und Geschichtsverein



## Geschichten aus der Geschichte des Geschichtsvereins

28 Menschen gründeten vor 75 Jahren den Heimat- und Geschichtsverein: 27 Männer, und eine Frau: Liesel Röthel, damals Sekretärin des Bürgermeisters Karl Graf. In ihrem 102. Lebensjahr erzählt sie in einem Video über die Nachkriegszeit und über den ersten Vorsitzenden des HGV, Heinrich Lanius, der sie ermuntert hat, als Schriftführerin zu kandidieren. In einer Gesprächsrunde am Gründungsdatum im alten Ratssaal berichtete sein Sohn Dietmar (82) von den Anfängen des Vereins. Er musste schon als Kind allerlei Aufgaben übernehmen: „Denn immer öfter hat es bei uns zu Hause geklingelt und jemand wollte etwas abgeben.“ Darunter waren nicht nur Dokumente zur Bischofsheimer Geschichte, sondern auch Objekte aus dem Alltag, „Und auch schon mal tote Vögel!“, die dann ausgestopft in der Spelzengass-Schule präsentiert wurden.

### Heimatspflege und Geschichtsschreibung

Während Dietmar Lanius sich der Heimatspflege auch als Eigentümer des Wirtshauses Wiesenecker widmete, zusammen mit Wolfgang Schütz den Nachbau des alten Backhauses initiierte, war es sein Bruder Elmar, der lange Jahre als Gemeindecarchivar sich große Verdienste um die Geschichtsschrei-

bung erworben hat. Auch Harald Molter konnte die ehrenamtliche Arbeit seines Vaters, dem langjährigen HGV-Vorsitzenden beobachten. Fritz Molter war bekannt dafür, kurze Versammlungen zu leiten und mit unterhaltsamen Gedichten die Heimatforschung auf den Punkt zu bringen. So heißt in dem Vierzeiler „Geschichtliches“: „Familie, Heimat ist der Boden, in dem der Menschheit Wurzeln ruh'n, und forschen drin beim steten Roden, das müssen wir und werden's tun!“

### Verein der vagabundierenden Vitrinen

Uli Thon übernahm den Vorsitz von Fritz Molter und führte den mit seinen Vitrinen vagabundierenden Verein von Schule zu Schule in eine neue Heimstatt, dem Alten Rathaus, aus dem ein Museum wurde. Auch er erinnert sich an die vielfältigen Aktivitäten, die Herausgabe der Geschichtsblätter als Beilage im Lokal-Anzeiger, die vielen Vorträge „mit Lichtbildern“ und die Tagesausflüge im Frühjahr und Herbst entlang des Mains und des Rheins, zum Teil mit „Schienenbusse“. Zum Abschluss des verbalen Austauschs begeisterte Jochen Frickel, dem Mann am Klavier, mit dem Bischofsheimer „Stamps-Lied“, das die textstarken Mitglieder des Vereins mitzusingen wussten.

Professor Dr. Wolfgang Schneider

## Das Jubiläumsprogramm

Es waren die Mitglieder, die den Verein einst gegründet haben. Und deshalb waren diese, die derzeit dem Heimat- und Geschichtsverein die Treue halten, zu einem Empfang geladen. Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch das Jubiläumsprogramm vorgestellt. Am 12. Februar treffen sich zunächst die Museen und Heimatvereine im Kreis Groß-Gerau zu ihrem jährlichen Austausch im Ratssaal des Museums.

### Im Namen der Straße

Am 26. Februar wird die erste von 24 Info-Tafeln an jenen Straßenschildern an-

gebracht, die in Bischofsheim

Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens gewidmet wurden. Das Projekt basiert auf der Artikel-Serie „Im Namen der Straße“ in „Neues aus der Mainspitze“ und dem Bischofsheimer Kalender 2023. Um 17 Uhr ist die Bevölkerung eingeladen, zudem den 150. Geburtstag von Dr. Hans Böckler, dem ersten Vorsitzenden des Deutschen Gewerkschaftsbundes, zu feiern, dessen Namen der Böckler-Platz in der Böckler-Siedlung trägt.

### Ein Abend der Poesiealben

Am 21. März feiern Bücherei und HGV

um 19.30 Uhr in der Bücherei den „Welttag der Poesie“. Stefan Finkenauer, Nora Weinand und Professor Dr. Wolfgang Schneider präsentieren literarisch und musikalisch historische Poesiealben. Am 3. Mai hält HGV-Vorstandsmitglied Martin Stotz einen Vortrag zum Thema „Aus der Erde in die Vitrine. Auf den Spuren von Kelten, Römern und Franken“. Ein großes Fest soll es am

(Sonn-)Tag des offenen Denkmals, dem 14. September, zum Abschluss des 4. Bischemer Kultursommers im Hof und in den Dauerausstellungen des Museums geben.

### 100. Geburtstag des Künstlers Heinz Langer

Rund um den 19. November wird der 100. Geburtstag des Künstlers und Lehrers Heinz Langer zelebriert. Gleich drei Ausstellungen, in der Bücherei, im Kunstwürfel und im Museum, soll das breite Schaffen des Malers, Zeichners und Grafikers zeigen.



Der ehemalige Vorsitzende Uli Thon und Dietmar Lanius (Sohn des Gründungsmitglieds Heinrich Lanius) berührten die Gäste mit ihren Erinnerungen.



Elisabeth „Liesel“ Weber (geborene Röthel) grüßte per Videobotschaft, erzählte von früher und gratulierte herzlich zum Vereinsjubiläum.

**Heimat- und Geschichtsverein Bischofsheim**  
Gegründet am 10. Januar 1950

**Gründungsmitglieder:**

1. Abstein, Johann	30.08.1881	Reichsbahn-Oberinspektor i.R.
2. Astheimer, Adam	16.06.1879	Kaufmann i.R.
3. Astheimer, Heinrich	07.03.1897	Landwirt
4. Astheimer, Michael	27.10.1892	Landwirt
5. Bernhardt, Friedrich	23.03.1887	Bäckermeister
6. Dr. Blümmler, Ludwig	06.03.1908	Arzt
7. Dammel, Philipp	04.09.1882	Landwirt
8. Eisenhauer, Eduard	15.09.1904	Lehrer
9. Fischer, Philipp	19.06.1911	Lehrer
10. Fischer, Philipp	04.09.1913	Kaufmann
11. Hafner, Albert	14.05.1911	Kaufmann
12. Haus, Josef	01.11.1912	Malermmeister
13. Horst, Adam	01.10.1891	Buchdrucker
14. Lanius, Heinrich	04.12.1905	Dipl.-Ing.
15. Loeff, Hans	17.03.1919	Kaufm. Angest.
16. Dr. Linkenbach, Karl	13.02.1919	Arzt
17. Mehlig, Hans	26.06.1907	Kaufmann
18. Reinheimer, Hans	13.03.1914	Kaufm. Angest.
19. Röthel, Liesel	11.03.1924	Stenotypistin
20. Roos, Fritz	19.09.1916	Ingenieur
21. Schick, Martin	03.02.1911	Studienrat
22. Schilling, Adam	11.04.1891	Zimmermeister
23. Schneider, Michael	07.02.1879	Landwirt
24. Dr. Steitz, Heinrich	24.01.1907	Pfarrer
25. Dr. Stroh, Heinz	06.03.1918	Arzt
26. Sutter, Otto	05.03.1919	Gewerbe-Oberlehrer
27. Treber, Karl	13.09.1904	Verwalt. Inspekt.
28. Zimmer, Adam	20.03.1908	Ingenieur

**Straußwirtschaft Schilling**

Unsere Straußwirtschaft ist geöffnet vom 09.01. - 27.04.2025, geschlossen: 27.02. - 09.03., Ostern geöffnet!

jeweils Donnerstag & Freitag ab 17 Uhr und Samstag & Sonntag ab 16 Uhr. Gerne mit telefonischer Reservierung, näheres unter [www.weingut-schilling.de](http://www.weingut-schilling.de)

[www.weingut-schilling.de](http://www.weingut-schilling.de), Taunusstraße 5, 55246 Mainz-Kostheim  
Tel: 06134-3260, E-Mail: [info@weingut-schilling.de](mailto:info@weingut-schilling.de)

**Turn- und Sportvereinigung Ginsheim**

**TSV GINSHEIM**  
beweg(t) dich

Geschäftsstelle  
Rheinstraße 29 A, 65462 Ginsheim  
Tel: 0 61 44 – 33 53 244  
E-Mail: [geschaeftsstelle@tsv-ginsheim.de](mailto:geschaeftsstelle@tsv-ginsheim.de)  
Homepage: [www.tsv-ginsheim.de](http://www.tsv-ginsheim.de)

Öffnungszeiten: dienstags 10:00 – 12:00 Uhr, donnerstags 17:30 – 19:30 Uhr, samstags 10:00 – 12:00 Uhr (14-tägig in den ungeraden Kalenderwochen)

**THOMAS UNKART MALERBETRIEB**

[www.malerbetrieb-unkart.de](http://www.malerbetrieb-unkart.de)

\*MALER-UND TAPEZIERARBEITEN \*TROCKENBAU  
\*VERPUTZ-UND SANIERUNGSARBEITEN \*FASSADENGESTALTUNG  
\*VOLLWÄRMESCHUTZ / ENERGIEPASS \*MINERAL-DESIGN VARIO PREMIUM

[info@malerbetrieb-unkart.de](mailto:info@malerbetrieb-unkart.de) 0178 44 66 401

**Aufs Dach nur einen vom Fach!**

**WEGLING**  
Dachdeckermeister

Mario Wegling  
Niersteiner Straße 1  
65462 Ginsheim-Gustavsburg  
Telefon 0 61 44 / 27 69

[www.wegling-dachdeckermeister.de](http://www.wegling-dachdeckermeister.de)

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12.30 Uhr & 15 - 18 Uhr · Mi 8 - 12.30 Uhr · Sa 7.30 - 13 Uhr

**LANDMETZGEREI - MÖCK -**  
HEIßTHEKE & PARTYSERVICE

Rheinstraße 16 · 65462 Ginsheim-Gustavsburg · Telefon 06144-2164

**Hausmeisterservice ML Karbowski**

Wilhelm-Leuschner-Straße 2  
65462 Ginsheim-Gustavsburg

Telefon: 0 61 34 - 51 389  
Mobil: 0 170 - 34 77 330

## Märchenhaftes Ordensfest beim GCC



von links nach rechts: Andrea Forg, Sabine Becker (11 Jahre), Kai Siemon (11), Horst Sieghold (11), Klaus Schniering (33), Felix Lochmann (25), Uwe Fischer (25), Marion Gottron (11), Rainer Forg (44), Hermann Frank (50), Thomas Muth

**Gustavsburger Carneval Club/Jenifer Widera** – Die Fanfaren ertönen und der Vorhang geht auf. Der Vorsitzende Thomas Muth eröffnete das Ordensfest am 10.01. und Andrea Forg, Sitzungspräsidentin des Gustavsburger Carneval Clubs, präsentierte das märchenhafte Bühnenbild unter dem diesjährigen Motto

Im Märchenland ist Fassenacht beim GCC in diesem Jahr Frösche, Prinzen alles lacht Vierfarbbunt werden Märchen wahr

Doch nicht nur das Bühnenbild verzauberte das Publikum, sondern auch der Auftritt des Balletts Boom, welche die Zuschauer auf eine kurze Reise ins Abenteuerland entführten. Singend und schunkelnd ging es weiter mit einer Gesangseinlage der Altrheingarde Ginsheim, gefolgt von einem überraschenden Ritterschlag. Sänger Benno Hochhaus, von der Altrheingarde

Ginsheim, erhielt nach einer feierlichen Zeremonie das goldene Vlies, als höchste Auszeichnung für besondere Verdienste. Im Rahmen des Ordensfestes wurde auch einige Mitglieder des Gustavsburger Carneval Club für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt, darunter Ehrenvorsitzender Hermann Frank für seine 50-jährige Treue zum Verein. Den Brauchtumsorden der Stadt Ginsheim-Gustavsburg erhielten Rainer Loth sowie Artur Apostel. Abschließend fand die Verteilung des diesjährigen königlichen Ordens statt, welcher entworfen und vorgestellt wurde von Martina Muth. Nach diesem erfolgreichen Ordensfest freut sich der Gustavsburger Carneval Club auf die kommende Damensitzung am 18.01. und die Fremdensitzung am 25.01. mit bekannten Größen aus der Mainzer Fassenacht. Karten für die Fremdensitzung können per E-Mail an [info@gcc-gustavsburg.de](mailto:info@gcc-gustavsburg.de) bestellt werden.

## E2 gewinnt Hallenturnier



**SV07 Bischofsheim** – Die E2 hat am 12.01. beim hochkarätig besetzten Turnier von SC OPEL Rüsselsheim alle ihre Vorrundenspiele gewonnen. Im Finale siegte die E2 gegen FV Biebrich mit 1:0 und sicherte sich den Turniersieg. Herzlichen Glückwunsch!

## Jubilarenehrungen beim ASV Ginsheim



Auf dem Bild stehend von links hinten: Martin Schmidt, Jens Rauch, Reinhard Laukaitis, Oliver Becker; vorne: Klaus Mathes, Karl Schwebel, Klaus Schmidt, Erwin Malkmus, Severin Bayer, Uwe Malkmus, Gerhard Bauer und Jupp Iberer

**Angelsportverein Ginsheim** – Ende November fanden im Anglerheim des ASV Ginsheim die Ehrungen der Jubilare 2024 statt. Leider war der 1. Vorsitzende Harald Müller krankheitsbedingt verhindert, somit wurden die Ehrungen vom 2. Vorsitzenden Gerhard Bauer, Geschäftsführer Martin Schmitt und dem Vizepräsidenten des Verbandes Hessischer Fischer, Karl Schwebel durchgeführt. Für 25. Jahre konnten Oliver Becker, für 40. Jahre Severin Bayer, Josef Iberer, Klaus Mathes, Jens Rauch und

für 50. Jahre Reinhard Laukaitis und Silvia Bender geehrt werden. Für 60. Jahre Mitgliedschaft ehrte Sportwart Uwe Malkmus seinen Bruder Erwin Malkmus sowie Klaus Schmidt, welcher heute noch aktiv am Vereinsleben des ASV teilnimmt und sich immer um den Bootsteg kümmert. Weiterhin wurden Silvia Bender, Jakob Klein und Helfried Stöckl zu Ehrenmitgliedern ernannt. Alle Jubilare bekamen vom ASV und Karl Schwebel ihre wohl verdienten Urkunden und Anstecknadeln in Gold und Silber.

## „Früher war mehr Bier!“

### Heinz Schad und Tochter Heike schließen ihren Getränkehandel

Nach 116 Jahren ist Schluss! Ein weiterer Traditionsbetrieb in Bischofsheim macht dicht. Und einer, der bis zum Ende letzten Jahres noch in jedes Haus kommen konnte: Der „Wasser-Schad“. „Der“ war seit achtzehn Jahren eine „Die“; denn die ältere Tochter des Hauses in der Darmstädter Straße hatte übernommen. Aber der Vater war bis zum bitteren Ende immer noch dabei. „Ich würde ja gern weitermachen“, sagt Heinz Schad zuhause am Küchentisch. „Aber deine Ärzte haben's dir untersagt“, kontert Heike Schad. „Seit seinem 14. Lebensjahr trägt er die Kisten und mit 82 darf man auch mal in den Ruhestand gehen.“ Und alleine weiterzumachen war keine Option.



Angefangen hat alles mit der Herstellung von „Klicker-Wasser“ aus dem eigenen Brunnen. Die Abfüllung erfolgte in Kugelverschlussflaschen, wobei eine Kugel im hiesigen Volksmund ja gerne auch als Klicker bezeichnet wird. Damals gründete der 25-jährige Johannes Schad XIII, eine Getränkefirma in eigener Regie. Der Sohn, Johann Wilhelm Schad, geboren 1913, trat schon als Jugendlicher in den Betrieb. 1956 wurde das Wohn- und Geschäftshaus neu gebaut und am 1. Januar 1979 an Sohn Heinz Wilhelm übergeben. Und dann erfahre ich dessen wahre Geschichte; denn geboren ist er in Rheinhausen, mitten im Krieg. Der verheiratete Vater war als Soldat zum Schutz fern

der Heimat, traf auf eine sehr junge Hildegard „und so bin ich beim Fremdgehen entstanden“, erzählt der alte Heinz. Nach der Volksschule im Ruhrgebiet wurde der Junge von der Stiefmutter Elisabeth in die Bischofsheimer Familie integriert, hatte aber Probleme, die Menschen vor Ort zu verstehen. „Hochdeutsch konnten die hier nicht!“

Nach ihm konnte man die Uhr stellen 1965 heiratete Heinz Schad Margarete Winkler, die er bei einer Hochzeit

Haus. Nach Heinz Schad konnte man die Uhr stellen, beispielsweise samstags um 8.30 Uhr in der Gutenbergstraße, ein Schwätzchen mit Bäcker Dornbach, dann gegenüber, die wöchentliche Kiste mit „Elisabethen-Quelle“ in Glasflaschen und ein paar Häuser weiter die Lieferung für weitere Nachbarn. Man hörte ihn knatternd Kommen und Weiterfahren, auch weil er immer lautstark etwas zu berichten hatte.

Apfelwein und Bier kamen aus dem Odenwald, aber auch von Possmann und Binding aus Frankfurt, viel „Helles“, auch „Pils“, später „Weizen“. Aber: „Früher war mehr Bier!“ Bei der Feuerwehr, den Siedlern, der Kerb, bei Schul-, Vereins- und Straßenfesten. Zumeist mit kompletter Ausstattung, mit Zelten und Sonnenschirmen, Kühlschränken und Zapfanlagen, Tischen und Bänken. Während Corona haben die Schads vor allem dank der treuen Privatkunden überlebt. Und weil sie (fast) überall dabei waren: bei den Radfahrern, beim Hundeverein, dem Liederklub, beim Kegelclub „Radau“ oder über viele Jahrzehnte in der SPD. Jedes Jahr gab es für die Kunden einen Kalender. „Den gibt's auch nicht mehr“, sagt Heike Schad. Und Heinz Schad ergänzt: „Und auch der Lieferwagen hat fertig!“

Professor Dr. Wolfgang Schneider

## Die Meinung von Redaktionsleiter Axel S. Malen nach Zahlen?

„Ich werde Artist“, sagte ich im Alter von 15 Jahren zu meinem Vater (†). „Damit wirst du deinen Lebensunterhalt nicht bestreiten können“, antwortete er. Es waren die Zahlen der betriebswirtschaftlichen Auswertung meines Unternehmens, mit denen ich ihn vom Gegenteil überzeugte – und keine Vorträge über den ideellen Wert von Kunst und Kultur.

Die kommunalpolitische Diskussion um die Burg-Lichtspiele erinnert mich an damals. Auf den Beschluss, den unrentablen Kinobetrieb auszulagern und Veranstaltungen des Kulturbüros künftig nur mit einer entsprechenden Kostendeckung zuzulassen, reagieren die Fans des Gustavsburger Lichtspielhauses mit Appellen an den Idealismus. Keine Frage: Das Kreieren von – und Philosophieren über künstlerischen Ausdruck bereitet Freude! Ich genieße es sehr, bei Darbietungen der Luftakrobatik Regie zu führen und Körperbilder im Bühnenhimmel zu entwerfen. Das funktioniert aber nur, wenn der Hängepunkt für die Luftakrobatik eine Belastbarkeit von 350 kg aufweist, um dynamische Lasten abzufangen. Wird diese Zahl unterschritten besteht akute Lebensgefahr.

Es gibt aber einen Kunstgriff: Man kann einfach mehrere »schwächere« Hängepunkte verbinden, um einen sicheren Punkt zu erhalten. Dies setzt aber voraus, die Zahlen genau zu kennen.

Dies führt mich zur Diskussion um die Burg-Lichtspiele: Welche Geldsummen fließen in welches Programmangebot? Welche Auslastung weist welche Veranstaltung aus? Welche Zuschauerzahlen erwartet das Kulturbüro für welche Veranstaltung – und zu welcher Jahreszeit? Alles Zahlen, mit denen man wunderbar jonglieren könnte – denke ich.

Für alle, die in diesen Zeilen den bohème Künstler in mir vermissen: Keine Sorge! Mein Beamten-Vater trieb mir den künstlerischen Idealismus nicht aus. Derzeit stehe ich jeden Sonntag für Kindertheater auf der Bühne eines Varietés, obwohl die Gagen für Familienprogramme niedrig sind. Ich gönne mir diesen Luxus in 20 % meiner Arbeitszeit. Diese Zahl habe ich mir einmal ausgerechnet und damit sogar das Vertrauen meines Vaters in den – ihm fremden – Künstlerberuf gewonnen. Vielleicht gelingt dem Kulturbüro ja das Gleiche mit der Stadtverordnetenversammlung.

Axel ist Jongleur und engagiert sich im Verein der Freunde der Burg-Lichtspiele und der „Achterbahn“.

**SCHREINERMEISTER**  
**RIBBE**  
Meisterbetrieb seit 1992

**Erneuerung von Rolläden, Fenster und Türen in Holz und Kunststoff | Reparatur- und Wartungsservice | Möbel, Innenausbau und Glasarbeiten**

Wilhelmstrasse 12 · 65474 Bischofsheim  
Tel. 0 61 44/72 79 · [info@ribbe.info](mailto:info@ribbe.info) · [www.ribbe.info](http://www.ribbe.info)

**KRAFTFAHRZEUG GEWERBE**

- ▶ Fachbetrieb für Kfz-Klimaanlagen-Service
- ▶ Fachbetrieb für Hybrid- und Elektrofahrzeuge
- ▶ Abgasuntersuchung anerkannter Werkstätten

Inspektion nach Herstellervorgaben  
▶ Haupt- und Abgasuntersuchung im Haus  
▶ Klimaservice  
▶ Reifenservice  
▶ Bremsenservice  
▶ Hybrid- und Elektrofahrzeuge

**Fa. Robert Itzel Kfz**  
Rheinstraße 79  
65462 Ginsheim-Gustavsburg  
Telefon: 06144-2390  
Fax: 06144-92238  
E-Mail: [huberghr@web.de](mailto:huberghr@web.de)

Instagram #kftz.itzel

**Hermann Meierle GmbH**  
Fenster, Türen, Rollläden  
und mehr... **HM**

Rheinstr.- 1  
65462 Ginsheim  
Tel. 06144/32281  
Fax 06144/2281  
[meierle.ginsheim@t-online.de](mailto:meierle.ginsheim@t-online.de)

- Fliegengitter
- Markisen
- Glasarbeiten
- Reparaturservice

**Wir sind umgezogen:**  
**Getränkevertrieb Steffen Hück**  
neue Adresse: Am Flurgraben 8-14  
65462 Ginsheim-Gustavsburg  
Tel 06134 61234  
[Getraenke.hueck@web.de](mailto:Getraenke.hueck@web.de)

**Freie Demokraten FDP**

**DEIN GUTER NEUJAHRSVORSATZ FÜR DIE MAINSPITZE!**

**JETZT AUCH MITGLIED WERDEN**

[WWW.FDP-GIGU.DE](http://WWW.FDP-GIGU.DE)

## Kein Klimawandel in Gisheim-Gustavsburg?

**Die Linke Mainspitze/Trebur** – Der Klimawandel ist eines der Themen, welche die Gesellschaft und die Politik beherrschen. Auch im aktuellen Bundestagswahlkampf geht es um die Veränderungen des Klimas, das verstärkt zu Katastrophen weltweit führt. Wir erinnern uns an die massiven Überschwemmungen im vergangenen Jahr in Tschechien, Österreich, Bayern und Spanien. Vielleicht wiegen sich doch einige Parteien in GiGu zu sehr in Sicherheit, bedingt durch die bislang ausreichenden Hochwasserschutzmaßnahmen.

Wie kann den massiven Veränderungen des Klimas begegnet werden? Auf jeden Fall nicht damit, dass weitere umfangreiche Versiegelungen von Bodenflächen, die nicht zwingend erforderlich sind, auch in

GiGu vorgenommen werden. Stand 2022 betrug die Fläche, die täglich in Deutschland in Siedlungs- und Verkehrsflächen umgewandelt wurde ca. 56 Hektar. Davon wurden rd. 45% versiegelt. Unbeirrt halten die Befürworter der Ortsentlastungsstraße (neben den FW die CDU sowie die FDP) an dem Vorhaben fest, die vor rd. sechzig Jahren noch als Umgehungsstraße geplante Maßnahme, umzusetzen. Wir von der Partei DIE LINKE haben mehrfach öffentlich auf die Unsinnigkeit dieses Vorhabens hingewiesen. Die von den Befürwortern angeführte Belastungen der Anwohner der Steg- und Hauptstraße wären, soweit es den Verkehr von außerhalb Ginsheims angeht, durch Maßnahmen der Verkehrslenkung einzuschränken.

Zumal in erster Linie der sog. Quellverkehr aus den vorgenannten und umliegenden Straßen ursächlich für das Verkehrsaufkommen verantwortlich ist.

Von einer erheblich größeren Beinträchtigung der Bürgerinnen u. Bürger von ganz GiGu, sowie der gesamten Rhein-Main-Region, hört man von den o.a. Parteien nichts! Z.B. kein Protest gegen den ständigen Ausbau (u.a. Terminal drei) und den Auswirkungen des ständig steigenden Flugverkehrs um den Flughafen Frankfurt. Und hier geht es nicht nur um den Lärmteppich der nachweislich krank macht, sondern insbesondere um den Feinstaub und weiteren Schadstoffen, die sich nicht an Flugrouten halten.

## Blauer Brief: Prioritäten und Verantwortung

**BFW – Bischofsheimer Freie Wählergemeinschaft** – Die Steuereinnahmen nicht so hoch wie erhofft, die Kreis- und Schulumlage höher als erwartet und die Ausgaben auf beide falsche Annahmen gestützt. Aus diesem Grunde ist der eingebrachte Haushaltsentwurf für 2025 Makulatur und muss überarbeitet werden.

Viele Belastungen fallen nicht in die Verantwortung der Kommune, sind aber von ihr zu erfüllen. Hat die Gemeinde nun überhaupt keinen Handlungsspielraum mehr? Doch, den hat sie, und zwar an verschiedenen Stellen und an diesen muss sie auch Verantwortung übernehmen. Viele anstehende Entscheidungen müssen auf ihre Dringlichkeit und Notwendigkeit überprüft werden. Die

Anmietung von zusätzlichen Verwaltungsräumen, wie dem Bürgerbüro in der Böckler-Siedlung für jährlich ca. € 50.000,00 und Umbaukosten im sechstelligen Bereich, sind wirtschaftlich schon deshalb nicht sinnvoll, weil der Gemeinde kommunale Immobilien zur Verfügung stehen. Auch die noch immer verfolgte Idee, den Investor von der Last der Sanierung des Stellwerkes auf Kosten der Steuerzahler zu befreien ist in Zeiten klammer Kassen nicht nachzuvollziehen. Eine Gemeinde kann nicht Pleite gehen, denn ihr steht die Möglichkeit zur Seite, die Grundsteuer B anzuheben. Der Bürger, der durch die Abgaben und Steuern belastet wird, hat diese Möglichkeit nicht. Es ist Aufgabe der Kommunalpolitik an den Stellschrauben zu drehen, an

denen sie mitwirken kann. Als BFW setzen wir uns daher bei den Haushaltsberatungen dafür ein, dass die Ausgaben gesenkt werden. Die im Haushaltsentwurf bereits in der mittelfristigen Finanzplanung eingepreiste massive Steuererhöhung muss verhindert werden, denn am Ende stünde hier eine Verdoppelung der Grundsteuer B im Raum. Dies abzuwenden ist nur möglich, wenn die Kommunalpolitik endlich bereit ist, zwischen Wunsch und Erfordernis klar zu unterscheiden. Diejenigen, die diese Unterscheidung nicht vornehmen wollen, sollten den Bürgern dann allerdings auch reinen Wein einschenken und darauf hinweisen, dass dies zu weiteren Steuererhöhungen führen wird.

## Auf Platz 20 der Landesliste

**Die Grünen Hessen** – Mehr als 1.200 Mitglieder folgten der Einladung zu ihrem Parteitag nach Marburg um bei der Entscheidung um die Grünen Top-Kräfte des Landes mitzuwirken und die 30 Plätze der Hessischen Landesliste zu füllen. Mit dabei war die 41-jährige Isabel Köhler-Hande (Covorsitzende der Riedstädter Grünen), die Direktkandidatin der Grünen für den Wahlkreis Groß-Gerau. In einem deutlichen Plädoyer machte sich die Riedstädterin für mehr Chancengleichheit und -gerechtigkeit stark. Sie machte deutlich, dass viele Menschen große finanzielle Sorgen hätten. Es dürfe darüber hinaus in unserem reichen Land nicht mehr sein, dass Menschen in Armut oder sozialer Ausgrenzung leben müssen oder von dieser betroffen sind.

Die junge Mutter führte an, dass auch sie wisse, wie sich Ungleichbehand-

lungen und Diskriminierungen im Alltag anfühlten. Köhler-Hande, die einen Master-Abschluss in den Sozialwissenschaften im Bereich Human Resources hat, beschäftigte sich in ihrer Vergangenheit intensiv mit den Themen Soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit. Ökologische Gerechtigkeit könne man, so Köhler-Hande abschließend in ihrer Rede, erst erreichen, wenn die Menschen sich keine Sorgen mehr um ihre finanzielle Sicherheit machen müssten. Denn erst dann seien diese in der Lage, kostspieligere Maßnahmen mit zu tragen und die Lebensgrundlage der nachfolgenden Generationen zu sichern. Und dies müsse, so die Riedstädterin, „unser aller Ziel sein“.

Köhler-Hande wurde von den anwesenden Mitgliedern im Anschluss auf Platz 20 der hessischen Landesliste gewählt.

## Erstberatung zum Thema PV-Anlagen

**Kreisverwaltung Groß-Gerau** – All jenen Kreisbewohner:innen, die eine Photovoltaikanlage auf ihrem Dach installieren oder eine Mini-PV-Anlage an ihrem Balkon anbringen möchten, bietet der Kreis Groß-Gerau jeden Dienstag vor- und nachmittags eine kostenfreie individuelle Erstberatung im Landratsamt an.

Die eigene Photovoltaikanlage auf dem Hausdach senkt nicht nur Stromkosten, sondern reduziert auch den persönlichen CO2-Ausstoß. Der selbst erzeugte Strom kann, sofern er nicht selbst genutzt wird, ins öffentliche Stromnetz eingespeist und verkauft werden. Eine grundlegende Erstberatung vorab hilft zu ermitteln, wie groß die Anlage sein kann, welche Erträge möglich sind und wie viel Geld mit einer eigenen Anlage eingespart werden kann.

Termine können unter [klima@kreis-gg.de](mailto:klima@kreis-gg.de) vereinbart werden.

## Jörg Cezanne ist Direktkandidat für Bundestagswahl '25

**Die Linke Groß-Gerau** – Der Kreisverband Groß-Gerau der Partei Die Linke hat Jörg Cezanne zu seinem Direktkandidaten im Wahlkreis 183 für die Bundestagswahl 2025 gewählt. Auf einer Mitgliederversammlung am 19. Dezember 2024 im Kulturcafé Groß-Gerau wurde Cezanne mit einstimmig von den Stimmberechtigten nominiert.

„Jörg Cezanne ist ein erfahrener und engagierter Politiker, der sich seit vielen Jahren für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Groß-Gerau einsetzt. Er ist auch zukünftig eine starke Stimme für unsere Region im Deutschen Bundestag“, so die Kreisvorsitzende Christiane Böhm. Sie freut sich darüber, dass er am heutigen Tag mit einem hervorragenden Ergebnis auf Platz 2 der hessischen Landesliste zur Bundestagswahl gewählt wurde.

Cezanne, der seit 2017 dem Deutschen Bundestag angehört, freut sich auf die neue Aufgabe: „Ich werde mich dafür einsetzen, dass die öffentliche Infrastruktur für die Menschen im Kreis Groß-Gerau erhalten bleibt und gestärkt wird. Dazu brauchen wir starke und gut finanzierte Städte und Gemeinde, die aufgrund ihrer vielen Aufgaben Anspruch auf einen viel größeren Teil des Steueraufkommens haben.“

Die Linke ist bereits im Wahlkampf unterwegs und spricht mit den Menschen über ihre Anliegen. Diese erzählen von ihren Belastungen, dass sie es kaum schaffen Geld für ihre Miete zu verdienen, dass sie oft genug nicht wissen, wie sie ihre Familie ernähren sollen. Für die Linken sind bezahlbare Mieten das wichtigste Anliegen, das auch durch einen bundesweiten Mietendeckel

erreicht werden soll. Bezahlbare Lebensmittel sollen durch den vollständigen Verzicht auf die Mehrwertsteuer und eine Preiskontrolle erreicht werden. Die Bekämpfung von Armut, die wir auch im Kreis Groß-Gerau viel zu oft sehen müssen, braucht darüber hinaus weitere Anstrengungen wie eine Kindergrundsicherung.

„Wir wollen den Wandel in Richtung einer sozial-ökologischen und friedlichen Gesellschaft vorantreiben. Dafür braucht es starke linke Positionen im Bundestag. Mit Jörg Cezanne haben wir dafür den richtigen Kandidaten gefunden“, betont Böhm.

Cezanne ist 66 Jahre alt und Vater einer Tochter. Der Betriebswirt ist seit seiner Jugend politisch aktiv. Im Bundestag engagiert er sich vor allem in der Wirtschaftspolitik.

## LESERMEINUNGEN

### Vorhaben der Freien Wähler gegen die Burg-Lichtspiele

Rolf Leinz von den „Freien Wählern“ behauptet: „Wir können keine Steuergelder mehr für Veranstaltungen in einem halbleeren Kino ausgeben“. Die Burg-Lichtspiele sind ein geschütztes Baudenkmal und müssen daher ohnehin in Stand gehalten werden. Wenn die lebensfremden und letztlich schikanösen Kriterien der FW greifen sollten, denen zufolge die Filmfreunde und das Kulturbüro zwei Wochen im Voraus eine mindestens 75prozentige Kostendeckungsgarantie abgeben müssen, dann werden die Burg-Lichtspiele künftig nicht nur halbleer, sondern leider auf Dauer ganz leer stehen. Das wäre ein nicht zu ersetzender Verlust für die Stadt und die ganze Region.

Die mehr als hundertjährigen Burg-Lichtspiele sind ein Juwel in mehrfacher Hinsicht, nämlich als Bauwerk und als vielfältiges Kulturangebot. So etwas ist ein Glücksfall, das man nicht einfach irgendwie konstruieren kann, sondern das über Jahrzehnte durch die Ideen und das Engagement vieler Kulturschaffender und Ehrenamtlicher herangewachsen ist und gepflegt werden muss. Diese Akteure haben es nicht verdient, von den FW mit missbilligender Attitüde gegen die Steuerzahler ausgespielt zu werden. Vielmehr ist die Lebensqualität, die durch das im Ortskern gelegene Veranstaltungszentrum für die Einwohner geboten wird, jeden Cent wert.

Es kann nicht die Aufgabe eines kommunalen Kinos sein, wie die kommerziellen Kinos ausschließlich raumfüllende „Blockbuster“ zu zeigen. Wenn es einmal „nur“ 50 Zuschauer sein sollten, die sich einen Film, den es nicht überall zu sehen gibt,

auf Kinoleinwand, mit Kinosound und im historischen Ambiente der Burg-Lichtspiele ansehen möchten, dann ist auch das ein kultureller Wert an sich.

*Claus Rethorn, Gustavsburg*

### Weihnachtsmarkt Ginsheim und ehrenamtliches Engagement

Die Stadt wirbt mit ihren Heimatfesten, als letztes im Jahr 2024 mit dem Weihnachtsmarkt in Ginsheim. Diese werden schätzungsweise zu 90 % von vielen ehrenamtlich tätigen Mitbürgern gestemmt. Auch wir engagieren uns ehrenamtlich, so auch bei der Märchenstunde am Weihnachtsmarkt. Aus unserem Fundus haben wir am Samstagmittag einen Teil des eher spartanisch eingerichteten Raums II im Bürgerhaus mittels bunter Decken, Teppich, Polstern und Punktlichtern in eine kindgerechte Märchenhöhle verwandelt. Das wurde von den Kindern sehr gut angenommen. Kurz nach 18 Uhr am Sonntag (2 Stunden vor Marktschluss) mussten wir unseren Fundus wieder abbauen, fanden jedoch keinen zulässigen Parkplatz. Uns blieb nur die Wahl zwischen einem Parkplatz für Einsatzfahrzeuge oder für Behinderte. Als wir nach ca. 15 Minuten zum Auto gingen, stand dort eine Dame der Stadtpolizei und telefonierte mit dem Abschleppdienst. Wir hörten nur: „Ah, da kommt der Fahrzeughalter, sie brauchen nicht zu kommen.“ Wir haben der Dame höflich erklärt, warum wir dort stehen und dass wir in 5 Minuten wieder verschwunden sind. Sie erklärte uns, dass wir den Parkplatz im Behindertenbereich sofort zu räumen hätten, war aber insofern kooperationsbereit, als sie uns gestattete, auf dem Parkplatz der Einsatzfahrzeuge für 5 Minuten stehen zu bleiben. Als besonderes Weihnachtsgeschenk bekamen wir noch eine Knolle mit 55 € Eigenbeteiligung. Es ist nicht nur uns so ergangen. Es wurden verstärkt Knöllchen verteilt und Autos abgeschleppt. Mal Hand aufs Herz: wir nennen uns zwar Stadt, letztlich sind wir jedoch ein großes Dorf, und dort lässt man bekanntlich auch die Kirche. Wie wäre es beispielsweise mit einem privaten Sicherungsdienst oder mit dem Ehrenamtsbeauftragten der Stadt, der einen Zuweisungsdienst für eine begrenzte Haltezeit vor Ort organisieren könnte? Unsere Konsequenz aus dieser Geschichte: wir werden für den nächsten Weihnachtsmarkt weder mit unserem Fundus noch mit unserer Mitwirkung bei der Märchenstunde zur Verfügung stehen. Wir hoffen, dass auch andere ähnlich Betroffene ihre Konsequenzen ziehen. Schade für die Kinder.

*Susanne Kühn-Benning und Hubert Benning, Ginsheim*

### Bananenrepublikanische Zustände

Die gegenwärtige Faktenlage bezüglich des letztjährigen Bürgerentscheids über den Ankauf des Lehrstellwerkes ist folgende: Nur 3 Wahllokale standen zur Verfügung. Das Quorum wurde um 8 Stimmen verfehlt. 63 zunächst „verschollene“ Stimmen werden nach ihrem sonderbaren Auftauchen von SPD und GALB unter Verschluss gehalten.

Gründe für Gesetze, Beschlüsse und Appelle sind oft Missstände. Zu Beginn des jetzigen Bundestagswahlkampfes beschlossen SPD, CDU, FDP, die Linke und die Grünen einen fairen Umgang miteinander. Das BSW hielt sich bedeckt. Die AfD wurde erst gar nicht eingeladen.

Angeht es nicht nur kommunikativen Scherbenhaufens der Ampelkoalition bedurfte es sicherlich nicht erst des beschämenden Niveaus des US-amerikanischen Wahlkampfes für einen solchen Appell, zumal da mittlerweile physische Gewaltbereitschaft und verbale Entgleisungen auch gegenüber staatlichen Institutionen und ihren Repräsentanten hierzulande an der Tagesordnung und alarmierend sind. Ein Demokratiefördergesetz soll nun für die Reanimierung der „politischen Kultur“ der Befreiungsschlag sein.

Wer beschließt so etwas? Nun, jene, die sich für aufrechte und lupenreine Demokraten dieses Landes halten, die sich hinter selbstgezogenen Brandmauern verschanzen und zu denen zu zählen, gewiss sich auch diejenigen nicht scheuen, die sich weigern, von Bürgerinnen und Bürgern ordnungsgemäß abgegebene Stimmen bekannt zu machen. Sie stoßen damit Wahlberechtigte vor den Kopf und bringen sie um ihre Verfassungsrechte. Man darf besorgt fragen, welches Demokratieverständnis einem solchen Treiben zugrunde liegt?

Wann immer Selbstverständlichkeiten fragwürdig werden, ist etwas faul, auch dann, wenn altruistisch Fernliebe gepredigt wird, aber die – im wörtlichen Sinne – Nächstenliebe bzw. gemeindepolitische Pflichten und demokratisches Einmaleins auf der Strecke bleiben. Es ist doch viel schöner, sich medienwirksam und aktivistisch um Flüchtlinge, Armut, politische Bildung und „Vielfachgestaltung“ zu kümmern, anstatt sich mit lästigen Wahlzetteln herumschlagen zu müssen. Übrigens: Von solchen demokratieschädigenden Machenschaften hört man nach fast jeder Wahl in Lateinamerika und Afrika! Was gehört zu obigen Selbstverständlichkeiten? Die Antwort scheint denkbar einfach: Es bedarf keiner ideologiekontaminierter Aufbau- und Förderseminare in Sachen ‚Demokratie‘, sondern nichts weiter als des Anstands, den Generationen von Kindern und Jugendlichen im Nachkriegsdeutschland im Elternhaus, im Kreis der Familie, lernten. Aber genau darin liegt das Problem. Denn die Familie hat man verunglimpft.

*Reinhard Zecher, Bischofsheim*

Tore – Geländer – Treppen – Überdachungen  
Edelstahl- und Aluminiumverarbeitung

## Metallbau Ralf Richter

Alte Mainzer Str. 14 A  
64569 Nauheim  
Tel. 0 61 52 / 6 20 10

[metallbau-r.richter@t-online.de](mailto:metallbau-r.richter@t-online.de)

Privat: Konrad-Adenauer-Allee 28  
64569 Nauheim  
Tel. 0 61 52 / 85 89 322

**SCHÜCO**  
Fenster - Türen - Bauelemente



Bauelemente

### IMPRESSUM

Neues aus der Mainspitze erscheint zweiwöchentlich und wird an alle Haushalte in Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg verteilt.

**Herausgeber:** Mainspitz Verlag,  
Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

**Verlagsleitung:** Frauke Nussbeutzel

**Anzeigenleitung:** Katrin Diehl

**Redaktionsleitung:** Axel Schiel | Axel S. (V.i.S.d.P.)

**Redakteure:** Pia Pfeifer, Ingrid Komossa, Lenny Zaia

**Fotograf:** Klaus Friedrich

**Druck:** MHS Print GmbH

**Anzeigenannahme:**

[anzeigen@neuesausdermainspitze.de](mailto:anzeigen@neuesausdermainspitze.de)

[trauer@neuesausdermainspitze.de](mailto:trauer@neuesausdermainspitze.de)

**Redaktionsannahme:**

[redaktion@neuesausdermainspitze.de](mailto:redaktion@neuesausdermainspitze.de)

[presseeinladung@neuesausdermainspitze.de](mailto:presseeinladung@neuesausdermainspitze.de)

Neues aus der Mainspitze

Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Telefon 0 61 34 / 507 96 99

**Erscheinungstag:** jeden zweiten Donnerstag.

**Nächste Ausgabe:** 30.01.2025

**Anzeigenschluss:** Freitag, 24.01.2025, 16 Uhr

**Redaktionsschluss:** Montag, 27.01.2025, 16 Uhr

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 22.04.2024

Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt

eingesandte Texte, Bilder oder Vorlagen übernehmen wir keine

Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit

Genehmigung der Redaktion möglich.

Alle Beiträge, Fotos und die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind – soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt – urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden. Die Auswahl der Redaktion sowie der Veranstaltungshinweise bleibt ausschließlich der Redaktion vorbehalten. Ein generelles Abdrucksrecht kann nicht reklamiert werden. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Texte zu kürzen. Terminangaben sind ohne Gewähr.

[www.neuesausdermainspitze.de](http://www.neuesausdermainspitze.de)



## Kritik an Grundsteuererhöhung und Kino-Beschluss

**FDP GiGu** – In der jüngsten Stadtverordnetenversammlung wurde der Doppelhaushalt für die Jahre 2025 und 2026 gegen die Stimmen von FDP und CDU beschlossen. Die Freien Demokraten haben diesen Haushalt abgelehnt, da er aus unserer Sicht die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt in einem nicht mehr vermittelbaren Maße durch die Erhöhung der Grundsteuer belastet. Die Verabschiedung eines Doppelhaushalts in einer Zeit von finanzieller Unsicherheit und geopolitischen Herausforderungen ist unverantwortlich. Besonders kritisch sehen wir, dass durch diesen Schritt die Diskussion um die finanzielle Prioritätensetzung für Ginsheim-Gustavsburg im Vorfeld der Kommunalwahl 2026 ausgeklammert wird. Eine demokratische Auseinandersetzung über die Ausgestaltung des Haushalts und die Schwerpunktsetzung für unsere Stadt ist jedoch gerade in Wahlkampfzeiten von zentraler Bedeutung.

„Dieser Haushalt zeigt deutlich, dass die Belastungsgrenzen unserer Bürgerinnen und Bürger letztendlich nicht ernst genommen werden. Wir als FDP fordern eine verantwortungsvolle und nachhaltige Haushaltspolitik, die auf langfristige Entlastung statt kurzfristiger Erhöhungen setzt.“ erklärt Johanna von Trotha, Fraktionsvorsitzende der FDP GiGu. Neben der Kritik am Haushalt sehen

die Freien Demokraten auch den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zum kommunalen Kino durch SPD und Freie Wähler als den falschen Weg. „Mit den nun beschlossenen Maßnahmen hat das Kino keine echte Chance und wird langsam zugrunde gehen. Damit verlieren wir eine wichtige und historische Kulturstätte unserer Stadt.“ so von Trotha. Die FDP fordert hier mehr Kreativität, Mut und Kompromissbereitschaft von allen Verantwortlichen, um das kommunale Kino langfristig auf stabile Beine zu stellen.

Während der Haushaltsberatungen hatte die FDP Vorschläge zur Konsolidierung des städtischen Haushalts eingebracht. Unter anderem regte die Fraktion an, ein Beratungsangebot in Anspruch zu nehmen, um zu prüfen, ob auch Kindertagesstätten in freier Trägerschaft in Ginsheim-Gustavsburg möglich sind. Leider wurden auch diese Vorschläge abgelehnt.

„Wer sinnvolle Einsparvorschläge und innovative Ideen konsequent ablehnt, trägt die Verantwortung für die unverhältnismäßige Grundsteuererhöhung.“ so von Trotha weiter.

Die Freien Demokraten werden sich jedoch nicht entmutigen lassen und auch im neuen Jahr mit Nachdruck daran arbeiten, den Haushalt zu konsolidieren und die finanzielle Belastung der Bürger zu reduzieren.

## So blickt die Kommunalpolitik auf 2025

Herausforderungen, Ziele und Wünsche – die Themen-Schwerpunkte der Fraktionen der Mainspitze

### Freie Wähler GiGu

Die Freien Wähler blicken gespannt auf das Jahr 2025. Zunächst steht im Februar die Bundestagswahl an. Mit Rolf Leinz tritt dabei ein Kandidat an, der die Stimme der Kommunen in den Bund tragen kann. Das jahrzehntelange finanzielle Ausblutenlassen der Kommunen muss endlich ein Ende haben. So entsteht Politikverdrossenheit bereits vor Ort. Die Umsetzung des Doppelhaushalts 2025/26 durch den Bürgermeister und seine Verwaltung werden wir genau beobachten. Die Beschlusslage ist eindeutig und es darf jetzt beim Feuerwehrhaus, dem Neubau der Kita in Ginsheim, im Klageverfahren zur Ortsentlastungsstraße und beim Altrheinufer nicht noch weiteren Stillstand geben.

### Die Grünen GiGu

Wir freuen uns auf die Bundestagswahl. Zahlreiche Neueintritte zeigen uns: Die Leute wissen, dass es jetzt darauf ankommt, den Weg in eine sichere und klimafreundliche Zukunft einzuschlagen. Hier in GiGu setzen wir uns insbesondere für den Erhalt der Burg-Lichtspiele, die Sanierung der Sportanlage an der Ochsenwiese und die Neugestaltung des Altrheinufers ein – alles Dinge, die GiGu lebenswert machen. Das ist wichtiger als Prestigeprojekte wie Ortsentlastungsstraße und Sport- und Eventhalle.

### CDU GiGu

Für 2025 wünschen wir uns trotz der zahlreichen Krisen Zuversicht und Zusammenhalt. Unsere Stadt kann stolz auf ihre starke Gemeinschaft sein, die sich durch ein vielfältiges Vereinsleben und zahlreiche soziale sowie kulturelle Angebote auszeichnet. Um unseren Sozialstaat und Wohlstand langfristig zu sichern, brauchen wir eine Politik, die auf

solide Finanzen und wirtschaftlichen Aufschwung setzt. Am 23. Februar haben die Bürgerinnen und Bürger die Chance, mit ihrer Stimme die richtigen Weichen für die Zukunft auf Bundesebene zu stellen.

### FDP GiGu

2025 blicke ich mit Spannung auf die Bundestagswahl, die für unser Land eine richtungsweisende Entscheidung darstellt. Mein Wunsch ist es, dass die FDP als Stimme der Freiheit im Bundestag vertreten bleibt. Kommunalpolitisch liegt unser Fokus auf der Kommunalwahl 2026. Wir suchen hierfür engagierte Bürgerinnen und Bürger aus GiGu, die mit uns die Zukunft unserer Stadt gestalten möchten. In den Gremien werden wir Anträge stellen, um die finanzielle Lage der Stadt weiter zu verbessern. Darüber hinaus freue ich mich schon jetzt auf die Stadtfeste, die den Zusammenhalt in unserer Stadt stärken.

### Die Linke GiGu

Größte Herausforderung 2025 bleibt die finanzielle Lage der Stadt. Trotzdem muss der Bau der Kita 10 angegangen werden. Für das kommunale Kino gilt es, Gespräche mit allen Beteiligten zu führen. Unser klares Ziel ist der Erhalt dieses kulturellen und sozialen Treffpunkts. Zudem wollen wir die Kinder- und Jugendbeteiligung stärken, um junge Menschen für Demokratie zu begeistern. Außerdem setzen wir uns weiter dafür ein, der teils starken Belastung durch Verkehr in Gi-Gu mit nachhaltigen Lösungen zu begegnen.

### SPD GiGu

Wir begleiten im Jahr 2025 mit Vorfreude den Neubau einer neuen Kita in Ginsheim. Eine hochwertige Kinderbe-

treuung in modernem Umfeld bereichert Kinder, entlastet Eltern und ist attraktiv für Erzieherinnen und Erzieher. Zudem möchten wir alles möglich machen, um mit dem Neubau der Gustavsburger Feuerwehr schnellstmöglich zu beginnen. Nächste entscheidende Schritte gehen wir auch bei der Verschönerung des Altrheinufers und der Planung einer umsetzbaren Sport- und Kulturhalle für die Vereine in Gustavsburg.

### Bischofsheimer Freie

#### Wählergemeinschaft

Die Aufzüge am Bahnhof müssen schnellstmöglich erneuert werden, denn der derzeitige Zustand ist untragbar. Auch ist zu klären, wie es mit dem Familienzentrum im Attich, für das wegen massiver Baumängel ein Baustopp verhängt wurde, weitergeht, damit die versprochenen Kitaplätze zur Verfügung stehen. Der Bürgerentscheid bzgl. des Stellwerkes ist umgehend durch Auszählen der aufgetauchten Stimmbriefe zum Abschluss zu bringen. Die größte Herausforderung jedoch wird sein, die Wünsche vom Machbaren zu trennen und Maßnahmen zu priorisieren. Ein Weiter-so ist finanziell nicht mehr zu stemmen.

### Soziales Bischofsheim

Wir wünschen uns einen tragbaren Haushalt ohne zu hohe Steueranpassungen. Wir hoffen, dass das Land einseht, dass es nicht alle Kosten auf die Kommunen abwälzen kann. Es wäre schön, wenn wir uns auf anstehende Probleme konzentrieren könnten, und nicht alte aus 2024 mitnehmen. Das Familienzentrum wird unsere ganze Aufmerksamkeit bedürfen, damit alle Kinder die Betreuung erhalten welche sie verdienen. Als letztes wäre es schön wenn die Beratungen in der Gemeindevertretung weiterhin sachlich verliefen.

### CDU Bischofsheim

Für 2025 erwartet die CDU eine deutlich bes-

tere Fokussierung der Bürgermeisterin auf Ihre Pflichten. Ein weiteres Jahr in welchem die Bürgermeisterin regelmäßig von der Kommunaufsicht gemafregelt werden muss und das geltende Ortsrecht ignoriert kann sich Bischofsheim nicht leisten. Entsprechend hoffen wir, dass die Bürgermeisterin zeitnah einen genehmigungsfähigen Haushalt vorlegt. Weiterhin muss die Hängepartie um das Lehrstellwerk beendet und das Haus des Katastrophenschutzes angegangen werden. Daneben sind die Baumängel am Familienzentrum und deren Folgen eine große Herausforderung.

### SPD Bischofsheim

Die finanzielle Lage fordert uns heraus aktuelle und künftige Haushalte effizient und solide zu beraten und die Handlungsfähigkeit der Gemeinde zu sichern. Wir setzen uns für eine bessere Kita-Versorgung, ein zukunftsfähiges Verkehrskonzept mit Bürgerbeteiligung und die Stärkung des Ehrenamts ein. Das Bürgerhaus soll wieder ein lebendiges Zentrum für Kultur und Gemeinschaft werden. Zudem wollen wir Barrieren abbauen und Bischofsheim mit altersgerechten Angeboten lebenswerter gestalten.

### GALB Bischofsheim

Wir freuen uns auf die Arbeit im Endspurt der Wahlperiode. Wichtigste Aufgabe ist die Verabschiedung des Haushalts 2025, schwierig angesichts der Vorgaben und mangelnden Ausstattung durch das Land. Kitaentwicklung und Familienzentrum, Grundsteuer, Haus des Katastrophenschutzes, Maßnahmen zur Klimaanpassung, Kinder- und Jugendbeteiligung sind dabei wichtige Themen. Die Diskussion des Verkehrskonzeptes wird viel Raum einnehmen. Kurzfristig ist es nötig, dass die demokratischen Parteien bei der Bundestagswahl gut abschneiden, gern mit Robert Habeck als Bundeskanzler.

## Rolf Leinz für Bundestag nominiert

### Freie Wähler Kreisvereinigung

**Groß-Gerau** nominieren Rolf Leinz als Kandidat für die Bundestagswahl. Der Vorsitzende, Frank Hammann gratuliert dem Kandidaten und wünscht ihm für den Wahlkampf viel Erfolg und Ausdauer.

Rolf Leinz ist 61 Jahre alt und wurde in Koblenz geboren. Seit 29 Jahren ist er verheiratet und Vater einer 19-jährigen Tochter und eines 17-jährigen Sohnes. Seit 2001 lebt er mit seiner Familie in Ginsheim-Gustavsburg. Beruflich begann er seinen Weg bei der Bundespolizei, bei der er von 1981 bis 1990 tätig war. Anschließend wechselte er zur Landespolizei Hessen und war dort bis 2023 in verschiedenen Funktionen bei der Polizeidirektion Groß-Gerau tätig. Seine politische Laufbahn begann 2012, als er Stadtverordneter in Ginsheim-Gustavsburg wurde. 2015 kandidierte er erstmals für das Amt des Bürgermeisters in seiner Heimatstadt. Seit 2016 ist er Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler in Ginsheim-Gustavsburg und Abgeordneter im Kreistag Groß-Gerau. Im Jahr 2021 übernahm er zudem den Fraktionsvorsitz der Freien Wähler im Kreistag.

Seine Motivation für die Kandidatur bei der Bundestagswahl 2025 ist klar: Rolf Leinz möchte das Vertrauen der Menschen im Kreis Groß-Gerau in die Politik stärken und eine



Politik „von Bürgern für Bürger“ ermöglichen. Als ehemaliger Polizeibeamter liegt ihm die öffentliche Sicherheit und Ordnung besonders am Herzen. Er setzt sich dafür ein, dass die Menschen sicher in Deutschland leben können.

Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit ist der Abbau von Bürokratie. Die zunehmende Flut von Regeln und Vorschriften führt seiner Meinung nach zu Unzufriedenheit und Politikverdrossenheit. Zudem hat er die Verkehrsinfrastruktur und die Verbesserung der kommunalen Finanzen im Fokus. Er möchte die Lebensqualität im Kreis Groß-Gerau steigern und den Kommunen eine solide finanzielle Basis sichern.

Mit seiner langjährigen beruflichen und politischen Erfahrung steht Rolf Leinz für Verlässlichkeit, Einsatz und ein starkes Engagement für die Bürger. Am Wahltag ist er die richtige Wahl für eine starke Stimme im Bundestag – für eine Politik, die den Menschen dient.

## Ein Spagat zwischen Historie und Zukunft Winterspaziergang führt zu geschichtlichen Wegen

**SPD Bischofsheim** – Wir kam man „früher“ von Bischofsheim nach Hochheim oder Gustavsburg und wie war das eigentlich mit dem Flurgraben. Auch der diesjährige Winterspaziergang, zu dem die örtlichen Sozialdemokraten eingeladen hatten, führte einmal mehr zu historischen Orten in der Gemeinde. Bestes Winterwetter begleitete die Spaziergänger auf ihrem Weg vom Hessenring durch den Flurgraben. Dort wo heute die Straße „Am Bügen“ noch an die alte Feldmarkung erinnert, wusste Mechthild Rühl zu erzählen, dass mit dem Bügen früher die gesamte Feldmarkung in diesem Gebiet bezeichnet wurde. Und der Flurgraben endete bis in die siebziger Jahre noch vor der Georg-Fischer-Straße. Ab da führte ein Feldweg zu Apfel- und Quetschbäumen. Und der Flurgraben verlief hier oberirdisch, als Entwässerungsgraben der Gemeinde.

Sehen kann man dies heute noch einen knappen Kilometer weiter westlich, hinter der Baumschule. Weiter ging der Weg zum ehemaligen Bahnübergang nach Hochheim. Dort am Kopfende des Mainweges ist heute sogar eine Tür in der Lärm-schutzwand zu sehen. Bis in die sechziger Jahre war dort ein beschränkter Bahnübergang und der Weg – besonders für Landwirte – führte für ein paar Jahr sogar quer über den (noch wenig befahrenen) Main-Schnellweg zur „Grafenallee“ und weiter in Richtung der Mairdämme – und dort gab es in den Jahrzehnten davor noch den Nachen nach Hochheim. Vom Mainweg direkt nach „Marokko“, in Bischofsheim braucht man dazu nur ein paar Minuten. Heute finden sich dort die renovierten alten Bahnhäuser, nach dem Ersten Weltkrieg standen hier die Baracken für französische Soldaten; und da

ein Teil von ihnen aus Marokko kam, hatte das Gebiet schnell seinen Namen weg. So wie auch das „Ohr von Marokko“ wo sich heute noch viele Kleingärten finden. „Hier war ich ja noch nie“ war aus der Gruppe zu hören – und „ja“ die kleine Kolonie liegt schon ein wenig versteckt. Jetzt wurde es lauter, denn die Autobahn war zu hören. Gleich neben der Brücke für den „Main-Schnellweg“ lässt sich die alte Straße in den Nachbarort noch gut erkennen. Die alten Bäume am Bolzplatz neben der Mainzer Straße zeigen, wie er fast kerzengerade in Richtung der Kupferwerkshäuser verlief. Genug der Historie. Die Zäune auf dem Weg zur Brücke nach Ginsheim erinnerten an ein Problem der Neuzeit: die Afrikanische Schweinepest, um die es in unserem Kreis etwas ruhiger geworden ist. An der Brücke nach Ginsheim berichtete Landrat

Thomas Will über die Pläne der neuen Brücke, die direkt nördlich der alten gebaut werden wird. „Mit zwei Fuß- und Radwegen bietet sie dann auch optimale Bedingungen für die Menschen, die zur Sportanlage oder den Einkaufsmärkten wollen und auf das Auto verzichten wollen oder müssen“. Auch zwei weitere große Projekt interessierten hier am Berliner Zwickel besonders: das neue Mittelstufengymnasium. Brücke und Schule sollen bis zum Ende des Jahrzehntes fertig sein. Und der Neubau der Feuerwehr als „Haus des Katastrophenschutzes“. Jetzt noch fünf Minuten und die Wandergruppe war zurück am Gemeinschaftsplatz im Hessenring. Hier gab es die verdiente Stärkung: heißer Kaffee, duftender Apfelglühwein und heißer Apfelsaft, dazu frische Schmalzbröte und knusprige Brezeln.

**RE/MAX in Bischofsheim, Mainz und Hofheim**  
**Buschlinger Immobilien V&V GmbH**

Schulstraße 21a · 65474 Bischofsheim 06144 / 337 470  
 Alicenplatz 6 · 55116 Mainz 06131 / 276 718 0  
 Wilhelmstraße 15 · 65719 Hofheim 06192 / 958 66 0  
[www.remax-sb.de](http://www.remax-sb.de)

**VERKAUF**

**Klein-Winternheim:**  
 Diese 4-Zimmer-Maisonette-Wohnung auf zwei Etagen mit ca. 93 m² Wohnfläche bietet Ihnen das Wohngefühl eines eigenen Hauses in einer Wohnung. Im Erdgeschoss stehen Ihnen neben der offenen Küche, ein Wohn- und Essbereich, ein Schlafzimmer und ein Tageslichtbad mit Wanne, ein eigener Garten und ein überdachter Stallplatz zur Verfügung. Im Untergeschoss befinden sich ein weiteres Bad mit Dusche, 2 Schlafzimmer ein Hobbyraum.

Energieausweis: BA, 150,76 kWh (m²\*a), Gas, Bj. 1985, E **Kaufpreis: € 275.000,-**

**WIR FÜR SIE:** \* 12 Mitarbeiter in 3 Büros \* kostenlose Wertermittlung \* über 45 Jahre in zweiter Generation am Markt \* Erstellung von Energieausweisen \* VERKAUF & VERMIETUNG von Immobilien jeglicher Art \* Aufmaß Ihrer Immobilie \* Grundriss-erstellung \* kostenlose Beratung \* bei Bedarf Entrümpelung Ihrer Immobilie \* Bilder vom Profi-Fotografen inklusive Drohnenaufnahmen und 360-Gradrundgang \* Ihre Immobilien-Experten in Bischofsheim, im Mainspitzdreieck, im Kreis Gross-Gerau, Hofheim inklusive Taunus bis Frankfurt, sowie in Mainz, Rheinhessen und Wiesbaden \* Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme\*

GEMEINSAM  
FIT IN 2025

Vereinbare jetzt deine  
kostenlose Gesundheitsberatung!

**REFIT**  
BISCHOFSHAIM

Physio Sports Wellness

BEWEGUNGS  
CAMPUS

ERNÄHRUNGS  
CAMPUS

T 06144 - 7668 | [info@refit-bischofsheim.de](mailto:info@refit-bischofsheim.de)

## KLEINANZEIGEN

## Bieten, Suchen, Finden, Verkaufen

In dieser Spalte findet ihr kostenlose Kleinanzeigen (nur einmalige private An- und Verkäufe, keine Immobilien-, Dienstleistungs- und Kfz-Angebote bzw. Gesuche).

Kleinanzeige aufgeben: kleinanzeigen@neuesausdermainspitze.de

**Verkaufe verschiedene Bücher über Mainz, CDs die Mainzer Hofsänger, Mainz Vierteljahreshefte, Untersetzer mit Mainzer Motiven. Alles VHB Tel.: 0176-34586510.**

**Verkaufe Heckenschere, Bandschleifmaschine, Aufsatz für Flex, Gehrungsäge, jeweils 10€, Hobelmaschine Schlagbohrmaschine, Schleifmaschine jeweils für 15€, Fliesenschneidemaschine für 20€. Tel.: 06144-32735.**

**Suche Tischdecken, alte Postkarten, Halsketten. Tel.: 06134-22151.**

**Suche 4 Winterreifen 195/65/15/91. Tel.: 0176-18678034.**

## — SUCHE —

Es wird dringend eine 50-55 qm große Wohnung zur Miete in GINSHEIM für eine ältere Dame (84 J.) gesucht. Tel.: 06144-2211.



Als „bodenständige deutsche Küche“ beschreibt Koch Andreas „Andy“ Schneider die Speisen, die seine Frau Renate täglich von seiner Küche in ihren Gastraum befördert. Vor 22 Jahren übernahm das Ehepaar das Ginsheimer Restaurant von Andys Eltern. Vor kurzem stieg auch Sohn Marcel (ebenfalls gelernter Koch) in den Familienbetrieb mit ein. „Bei uns wird viel gelacht“, antwortet der Chefkoch wenn man ihn nach der Atmosphäre fragt. Mit ihrem neuen Angebot möchten Renate, Andy und Marcel ihre Entspannung weitergeben. Der Sonntags-Brunch richtet sich an Familien, Freundeskreise, Paare und alle, die für ein paar Stunden die Hektik des Alltags hinter sich lassen möchten.



## Sonntagsbrunch in Ginsheim

### Neues Angebot der Altrhein-Schänke soll entschleunigen

Los gehts am 26. Januar: Ab dann lädt das Team der Altrheinschänke immer am letzten Sonntag im Monat von 10 bis 14 Uhr zum Sonntagsbrunch in die Mainzer Straße 51 nach Ginsheim ein. „Wir starten mit einem Frühstück mit Wurst, Käse, einer Räucherfischplatte sowie hochwertigen Marmeladen und Smoothies vom Gemüsehof Rheinheimer“, so Andy. Ab 11:30 Uhr servieren die Köche den Hauptgang mit Hühnchen, Fisch, Fleisch und vegetarischen Alternativen. Neben einem Begrüßungssekt ist auch Kaffee im Preis inbegriffen.

„Das Zeitfenster von zehn bis zwei gibt dabei nur den Rahmen vor. Jeder Gast darf zu den Uhrzeiten kommen und gehen, die am besten in seinen Sonntagvormittag passen. Entspannung geht vor – und wir sind maximal locker“, sagt der Koch, bei dem auch Kinder immer herzlich willkommen sind. „Für Kids bis zum dritten Lebensjahr ist der Brunch selbstverständlich auch kostenfrei“, sagt er.

#### Klassisch und ausgefallen

Dankbar blickt Koch Andy auf das Winter- und Weihnachtsgeschäft,

was er vor allem an der großen Nachfrage nach Gänsen spürte: „Es lief deutlich besser, als erwartet. Das bestätigt uns darin, dass unsere Gäste zufriedener sind und gerne wiederkommen.“ Neben Klassikern wie Schnitzel, Rumpsteak, Hähnchen und Salaten überraschen die beiden Köche ihre Gäste hin und wieder auch mit ausgefallenen Kreationen wie beispielsweise einem gebratenen Zander mit Blutwurstisotto. Ende Januar öffnet die Schänke ihre Türen auch wieder für die beliebte „Grünkohllaktion“, bei der Andy und Marcel

auch gefüllte Kartoffeln mit Garnelen zubereiten.

Neben zufriedenen Stammgästen und neuen Fans seiner Altrheinschänke richten sich die Neujahrswünsche von Andy Schneider vor allem an die Politik. „Es wäre schön, wenn Entscheidungen der letzten Jahre zurückgenommen werden, damit sich Arbeit wieder lohnt“, sinniert er, während er in Höchstgeschwindigkeit eine Zwiebel schneidet. Gelernt ist eben gelernt.

Axel S.

## Beschwingter Start ins neue Jahr

**TV 1883 Bischofsheim** – Zum Jahresstart 2025 und zur Umsetzung guter Vorsätze bietet der TV 1883 eine Vielzahl an Möglichkeiten. Auf eine kleine Auswahl möchten wir gerne aufmerksam machen und freuen uns über neue Teilnehmer. Ein Einstieg in die laufenden Kurse ist jederzeit möglich.

**Sanftes Hatha Yoga am Dienstag:** Der fortlaufende Präventionskurs findet immer dienstags von 09 bis 10:30 Uhr in der TV Halle in der Rheinstraße 49 statt. In dieser ruhigen Stunde unterrichten wir sanftes Yoga für alle Altersgruppen. Wir praktizieren fließende und verweilende Körperübungen, sanfte Atemübungen, Entspannung und Meditation.

**Dynamisches Yoga am Samstag:** Dieser Yoga Kurs findet immer samstags von 08 bis 09:30 Uhr in der TV Halle in der Rheinstraße 49 statt. Mobilisierende Übungen und Sonnengröße in verschiedenen Variationen beleben auf sanfte Weise unseren Körper. Mit fließenden und verweilenden Übungen kräftigen und deh-

nen wir sacht unsere Muskeln und fördern unsere Koordination und das Gleichgewicht. Entspannung, Atemübungen und Meditation runden die Stunde ab.

**Aikido am Sonntag und am Mittwoch:** Wir unterrichten die traditionelle japanische Selbstverteidigung „Takemusu Aikido“. Unser fortlaufender Kurs findet immer sonntags von 10 bis 12 Uhr in der TV Halle in der Rheinstraße 49 sowie mittwochs von 19 bis 21 Uhr in der Kreissporthalle statt. Teilnehmen können alle ab 14 Jahren. Ein Höchstalter gibt es nicht. **Männerfitness am Mittwochvormittag:** Dieser Kurs bietet ein abwechslungsreiches Ganzkörpertraining für Männer (55+), das auf die Verbesserung von Kraft, Ausdauer, Koordination und Körperhaltung abzielt. Abwechslung und Spaß stehen in diesem Kurs im Vordergrund. Teilnehmen können alle, die aktiver und fitter werden möchten.

Der Kurs findet immer mittwochs von 10 bis 11 Uhr statt. Veranstaltungsort ist die TV-Halle in der Rheinstraße 49 in Bischofsheim.

## Après-Ski-Party erlebt Renaissance

**SV 07 Bischofsheim** – Am 11. Januar erlebten die Gäste der SV 07 Bischofsheim mit der Après-Ski Party einen grandiosen Start in das Jahr 2025. War die Veranstaltung, die letztmals 2018 stattfand, noch eine Domäne der Skiabteilung, so war die jetzige Neuauflage eine Zusammenarbeit aller Abteilungen. Der Biergarten rund um die Eiche war Schauplatz vieler Bischofsheimer und der umliegenden Orte. DJ Tim sorgte für den richtigen Sound und die Stimmung war von der ersten Minute bis zum Schluss ganz dem Thema Après-Ski gewidmet. Zwischenzeitlich gab es noch einem Live-Act der Partykünstlerin La La Lacht. An den umliegenden Hütten und Getränkeständen wurde Glühwein, Punsch, sowie Bier und Alkohol freies ausgeschenkt. Hochprozentisches gab es in der immer gut frequentierten Skigondel. Von Grillwurst über Schmalzbröte bis zu Schupfnudel reichte das Essenangebot. Der Biergarten war vom Organisationsteam mit Kerzen und Feuerschalen illuminiert, sodass ein sehr angenehmes Gesamtflair ent-



stand. Das kalte und trockene Wetter tat sein Übriges. Der O-Ton vieler Besucher war: Warum hat das so lange Jahre gedauert, bis eine solche Veranstaltung wieder in Bischofsheim stattfand? Wiederholung ist angesagt!

Vormerken sollte man schon heute für die weiteren Termine im Biergarten: So sind die bestens bekannten Vollmondnächte bereits für den 15. Mai, 12 Juni, 10. Juli und 07. August geplant. Weiterhin sind feste Bestandteile des SV 07-Kalenders der Vatertag am 29.05. und das Vereinsfest am 19.07.

## Bauvorhaben „Betreutes Wohnen und Vereine“ in Ginsheim-Gustavsburg

Ginsheim-Gustavsburgs Bürgermeister Thorsten Siehr und der Bauträger KTB Plan- und Bauregie GmbH stellten bei einem Presetermin Ende Dezember 2024 ein neues Bauprojekt vor. Auf dem Grundstück der ehemaligen Georg-August-Zinn-Schule in der Pestalozzistraße in Gustavsburg sollen Gebäude für betreutes Wohnen und Vereine entstehen.

#### Generationenübergreifendes Zentrum

Mit dem Bau werde das geplante sozio-kulturelle Zentrum vorangebracht, beteuerte Thorsten Siehr. Ziel sei es, Generationen und kommunale Gruppen zusammenzubringen. Durch den Einzug älterer Menschen und die Kindertagesstätte entstehe eine gute Durchmischung, ergänzte Alexander Conradi von KTB. Denkbar seien gemeinsame Aktionen, wie Kochen und Basteln sowie gegenseitige Hilfe. Zudem soll ein Dienstleister alltägliche Aufgaben wie Putzen, Erledi-



gungen und Hausmeistertätigkeiten übernehmen.

#### Fortgeschrittene Planung

Vor etwa eineinhalb Jahren unterbreitete KTB dem Bürgermeister die Projektidee. Dieser schlug das rund 6.400 m<sup>2</sup> große städtische Grundstück vor. Seitdem arbeiten Stadt, KTB, Kreisbauamt, Landesdenkmalpflege und die Vereine im „Haus der Vereine“ eng zusammen. Im März 2024 hatte der Stadtrat beschlossen, ein Teilgrundstück an KTB zu übertragen, berichtete Conradi.

#### Bauliche Umsetzung

Das Haus der Vereine und das ungenutzte Kinder- und Jugendhaus wird durch zwei neue viergeschossige Gebäude ersetzt. Der größere Bauteil entsteht im nördlichen Teil, nahe der Herz-Jesu-Kirche, der etwas kleinere Bauteil auf dem Areal des Haus der Vereine. Insgesamt werden 55 barrierefreie Wohnungen zwischen 40 und 70 m<sup>2</sup> geschaffen – meist mit Terrasse oder Balkon. Zwei Etagen sind für die Vereine und die Stadt eingeplant.

#### Ausblick

Der Grundstücksteil mit der KiTa bleibt Eigentum der Stadt. Für die Neubauten werden eigenständige Grundstücksverhältnisse geschaffen – über Erbpacht und eine entstehende Eigentümergemeinschaft. Somit behält die Stadt den Zugriff auf das gesamte Anwesen. Siehr betonte: „Es ist wichtig, dass wir das als Kommune nicht aus der Hand geben.“

Sobald der Stadtrat im Februar 2025 finale Beschlüsse gefasst habe, wolle man „definitiv in 2025 mit dem Bau beginnen“ versprach Conradi. Zu diesem Zeitpunkt würden auch die konkreten Pläne und Kosten der Öffentlichkeit bereitgestellt werden.

Die fertigen Gebäude sollen innerhalb von zwölf bis 14 Monaten entstehen. Der zweite Bauabschnitt beginnt mit etwa vier Monaten Versatz. So können die Vereine so lange wie möglich im Haus der Vereine bleiben. Bei Bedarf gibt es Ausweichräume der Stadt.

Ingrid Komossa



SSS SIEDLE

Außen wachsam.  
Innen komfortabel.

Video-Sprechanlagen von Siedle.  
Mehr Sicherheit am Eingang.

www.siedle.de



**W. S. ELEKTRO** GMBH  
Lessingstraße 17 • 65462 Ginsheim-Gustavsburg  
Telefon: 06144 33269 • www.wselektro.de

**FREI**  
AUTOMOBILE



WIR HALTEN SIE MOBIL

10  
autoservice



IHR PROFESSIONELLER  
WERKSTATTSERVICE  
RUND UMS AUTO

info@frei-automobile.de  
Tel. 06134 / 58442-0

Mierendoffstrasse 17-19  
65462 Gustavsburg